

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 31.

Dienstag den 31. Januar.

1860.

Bekanntmachung.

Vom 1. Februar dieses Jahres an treten bei hiesiger Maurer- und Zimmer-Innung die Tage der Gesellenlöhne und die dormaligen Bestimmungen über die Meistergebühren außer Kraft, und es bleibt die Feststellung der Arbeitslöhne der Polier und Gesellen sowohl, als der Vergütung für die Bemühung der Meister freier Vereinbarung überlassen.

Leipzig, am 12. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.
Schleifner.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Stelle einer **Reichenwäscherin** in der innern Stadt im **Kanstädter** Viertel Frau Albertinen Grube, Neufirchhof Nr. 16 wohnhaft, im **Halle'schen** Viertel Frau Charlotten Frey, Sporergäßchen Nr. 7 wohnhaft, übertragen, und als **Almosen-Reichenwäscherin** für die Stadt und Vorstädte Frau Amalie Friederike Leonhardt, Ulrichsgasse Nr. 66 wohnhaft, heute verpflichtet haben.

Leipzig, den 28. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.
Gerutti.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar sollen von früh 9 Uhr im diesjährigen Gehau des Rulthurmer Reviers, nächst der Leutscher Allee, verschiedene **Rulthölzer**, als 43 eichene, 41 buchene, 25 rüsterne, 5 ellerne, 11 aspene und 1 Kirschbaum-Rulthstück, -7 Schock Hebeebäume und 6³/₄ eichene Rulthlastern, — ingleichen **Nachmittags von 1 Uhr an an Brennholzern** 30¹/₂ buchene, 13¹/₂ rüsterne, 9 ellerne, 67¹/₂ aspene und 5 lindene Scheitlastern unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 28. Januar 1860.

Des Rathes Forstdeputation.

Freitag den 3. Februar früh 9 Uhr

werden im diesjährigen Gehau des Burgauer Reviers, in der Nähe der Försterwohnung, verschiedene **Rulthölzer**, als 61 eichene, 95 buchene, 48 rüsterne, 30 ellerne, 14 aspene, 3 Ahorn- und 1 Maasholder-Rulthstück, ingleichen 2 eichene Rulthlastern unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 28. Januar 1860.

Des Rathes Forstdeputation.

Der Lagerhof in Leipzig.

Die in dem Berichte über die Sitzung der Stadtverordneten vom 16. November 1859 in Aussicht gestellten näheren Mittheilungen über den Lagerhof erfolgen nachstehend:

Der gesammte

Eingang an Gütern

beträgt 1858: — 288,358 Ctr. — 1857: 299,432 Ctr.
Abnahme 11,074 Ctr.

Davon fallen

auf freien Verkehr

1858: — 154,768 Ctr. — 1857: 165,057 Ctr.
Abnahme 10,289 Ctr.

auf Steuergüter

1858: — 133,590 Ctr. — 1857: 134,375 Ctr.
Abnahme 785 Ctr.

Die höchste Belastung wurde erreicht

Ende December — pr. □ Elle — 1 ²/₁₀ 98, ⁹⁶/₁₀₀ R — 1857 — 2 ¹/₁₀ 14, ⁶/₁₀₀ R.

Die niedrigste Belastung

Ende August — pr. □ Elle — 1 ²/₁₀ 63, ³²/₁₀₀ R — 1857 — 1 ²/₁₀ 42, ⁶/₁₀₀ R.

Obgleich nun der Eingang eine geringe Abnahme ergiebt, und die höchste Belastung pr. □ Elle um 15, ⁶⁴/₁₀₀ Pfd. niedriger ist, war das Lager gleichwohl stärker in Anspruch genommen, denn die monatliche Durchschnittsbelastung beträgt

66,779 Ctr. 38 Pfd. gegen in 1857: — 62,665 Ctr. 6 Pfd.

Dieses findet sich auch im höheren Ertrage des Lagermiethes-Conto's ausgedrückt.

Der Umsturz der Steuergüter war ein rascherer als in 1857, dagegen bewegte sich das Lager im freien Verkehr ungleich langsamer.

Es kommen auf

	Steuergüter		Lager im freien Verkehr			
	1858.	1857.	Speicher		Schuppen	
	%	%	%	%	%	%
kurze Lagerung.	19 ²	18 ⁸	15 ⁴	18	19	16
1monatliche Lagerung	34 ²	31 ²	30 ⁵	33 ²	65 ¹	72
2monatliche	14 ³	15	13 ⁴	12 ²	11 ⁴	13 ⁴
längere	32 ³	35	40 ⁶	36 ⁶	21	13

Hauptartikel bilden

	1858.	1857.
Baumwolle	Ctr. 1,461.	5,874.
Bücher	1,855.	—
Eisen und Kurzwaaren	1,634.	1,527.
Farbwaaren	2,455.	2,124.
Felle und Häute	2,384.	2,374.
Getreide und Saat	Schl. 39,848.	27,103.
Garancine und Krapp	Ctr. 1,726.	1,555.
Garn	23,778.	17,075.
Häringe	Tonn. 693.	2,150.

	1858.	1857.
Karben	Etr. 2,004.	1,932.
Kaffee	= 61,020.	51,493.
Langwaaren	= 5,353.	5,587.
Leber	= 1,579.	3,162.
Mandeln	= 962.	1,289.
Mehl	= 8,899.	3,942.
Del, flüssiges	= 4,420.	6,826.
= hartes	= 130.	3,174.
Pfeffer und Piment	= 1,646.	1,542.
Pflaumen	= 1,230.	2,302.
Rauchwaaren	= 2,255.	2,360.
Reis	= 12,796.	13,663.
Rosshaare	= 392.	1,293.
Rosinen und Korinthen	= 4,442.	8,603.
Syrup	= 3,019.	3,674.
Spiritus aller Art	= 2,088.	613.
Tabak	= 15,896.	14,777.
Wein	= 1,220.	1,623.
Wolle	= 8,460.	5,656.
Zucker	= 38,584.	61,059.

Das Jahr 1858 schließt mit einem Lagerbestand von 76,156 Etr. gegen in 1857: — 69,144 Etr.

Die Auflagerung erfolgte durch

338 Firmen und Geschäftsleute — in 1857: — 284.
14 Privatpersonen — in 1857: — 18.

Lagerscheine sind ausgestellt:

1858: — 18,472 Pöste — in 1857: — 18,028.

Auch im verfloffenen Jahre waren die Lager-Räumlichkeiten zu Zeiten kaum ausreichend und die durchschnittliche Belastung, wie erwähnt, stärker als bisher.

Die Leipziger Messen.

III.

(Wir sind in Betreff der Notiz, daß der gegen den Wortlaut der Conti-Ordnung gemachte Gebrauch der Leipziger Conti Seitens Berliner Häuser mit Kenntniß der Zollverwaltung geschehen sei, amtlich berichtet worden, müssen aber darauf aufmerksam machen, daß diese Ansicht bereits in die officiell-statistische wie handels-encyklopädische Literatur übergegangen ist.)

Wir fahren heute in dem Gegenstande fort und fassen ihn, einerseits, weil Manches nur einem geringeren Theile unserer Kaufmannschaft bekannt sein wird, andererseits, weil wir zugleich unsern kaufmännischen Verein hierbei im Auge haben, etwas weiter.

Die laufenden Conti bestehen also darin, daß die von dem Großhändler aus dem Auslande bezogenen Waaren ohne Zollerhebung vorerst einfach das Jahr über notirt werden, bis sie entweder durch Verkauf für einen Platz im Zollvereinsgebiete in den freien Verkehr treten oder zur Wiederausfuhr kommen, also nur als Durchgangsgüter fungiren.

Die Hauptbestimmungen sind hierüber folgende:

Der ein fortlaufendes Conto Nachsuchende muß

a) bei baumwollenen Waaren, ausschließlich der Bobbinets und wollenen Waaren, von einem Halbjahr zum andern soviel Waaren zur Anschreibung bringen können, daß der dafür creditirte Zollbetrag mit Anrechnung des Zollwerths der im Bestand befindlichen Waaren für jedes folgende Halbjahr (Semester) mindestens 12,000 Thaler, die jährlichen Ein- und Durchgangsabgaben aber mindestens 4000 Thlr. betragen;

b) bei seidnen, halbseidnen und Leinenwaaren in demselben Zeitraum soviel Waaren zur Contirung bringen können, daß die Creditanschreibung mindestens 4500 Thlr. und die jährliche Gefällzahlung 1500 Thlr. beträgt;

c) bei allen übrigen contofähigen Artikeln, einschließlich der Bobbinets, soviel Waaren in demselben Zeitraum contiren können, daß die Creditanschreibung mindestens 1800 Thlr., der davon zu entrichtende Ein- und Durchgangszoll aber mindestens jährlich die Summe von 800 Thlr. erreicht.

Hierzu treten folgende Bestimmungen:

- 1) Wenn Waarenlager mehrere Kategorien umfassen, so werden vorstehende Mindestbeträge erreicht, sofern für den hauptsächlichsten Geschäftszweig die Merkmale der Anschreibung und Besteuerung durch Berechnung der Summe aus den andern Kategorien erfüllt sind.
- 2) Das von der Summe der Anschreibung hergenommene Kriterium wird bemessen nach dem Betrage der Eingangszölle des dormaligen Tarifs. Eintretende Veränderungen in den betreffenden Tarifpositionen ziehen eine entsprechende Aenderung in den Mindestbeträgen der Creditsumme und des jährlich zu zahlenden Zolles nach sich.
- 3) Dem Mindestbetrage der jährlichen Zollentrichtung werden alle auf vereinsländischen Messplätzen erweislich erlegten Ein- und Durchgangszölle von den in Frage kommenden Waaren hinzugerechnet.
- 4) Der Nachweis, allein an Durchgangszöllen soviel gezahlt

zu haben, daß der Eingangszoll von den durchgeführten Waaren das Minimum der jährlichen Zollzahlung erreicht haben würde, erfüllt die bedingte Höhe der letzteren.

- 5) Uebernimmt ein Großhändler auf sein Conto Posten von Conten anderer Großhändler, so kommen ihm diese Posten bei der Creditanschreibung dann, wenn dergleichen Uebertragungen von seinem Conto früher ebenfalls stattgefunden haben, nur so weit, als letztere von ersteren überstiegen werden, in Anrechnung.
- 6) Nicht minder finden die von andern vereinsländischen Messplätzen und Pachtostädten unter Begleitscheincontrole eingehenden Retoursendungen bei der Creditanschreibung nur soweit Berücksichtigung, als sie die früheren unter Begleitscheincontrole bewirkten Retoursendungen nach dergleichen Mess- und Pachtostädten übersteigen. Im entgegengesetzten Falle sind dieselben als nicht anrechnungsfähig im Conto zu bezeichnen.
- 7) Dagegen werden die Zollbeträge für Waaren, welche ein Contoinhaber unmittelbar vom Auslande unter Begleitscheincontrole nach andern vereinsländischen Messplätzen dirigirt hat, um auf sein dortiges Messconto angeschrieben zu werden, auf erfolgten Nachweis bei Beurtheilung der Höhe der Creditanschreibung mit in Betracht gezogen.
- 8) Der Nachweis in solchen und den zu 3) bemerkten Fällen wird durch die dergleichen Posten besonders bezeichnenden Schlussrechnungen auf den vereinsländischen Messplätzen oder durch besondere Bescheinigungen der beteiligten Hauptämter geführt.
- 9) Nach diesen Grundsätzen wird, ob ein Großhandel bestanden hat und das fortlaufende Conto in dieser Beziehung fort-dauern kann, mit Grundlegung der bemerkten Kriterien in der Regel nach den Ergebnissen des vorangegangenen Jahres d. h. der beiden letzten halbjährigen Abrechnungen, dergestalt bemessen, daß die Summen der beiden Creditabschlüsse das Doppelte der als Kriterium angenommenen Summe der Creditanschreibung eines Semesters ergeben und hiernächst in beiden Semestern zusammengenommen die bedingene Höhe der Abgabenzahlung erfolgt sein muß.

Eine nachgewiesene Zollbetrug macht des Conto's verlustig. Jede Veränderung mit den Inhabern einer Großhandlung muß dem Hauptsteueramt binnen 8 Tagen schriftlich gemeldet werden.

Die Bestimmungen über Anfertigung, An- und Abschreibung vom fortlaufenden Conto, über Haltung gemischter Lager, Uebertragung von einem Conto auf das andere, sind dieselben wie beim zeitweisen Messconto, doch mit folgenden Modificationen:

Außer den Messzeiten können gleichbezahlte Waaren an Quantitäten unter $\frac{1}{4}$ Centner netto ($25\frac{1}{2}$ Zollpfund) nicht angeschrieben werden. Bei seidnen Waaren dagegen beginnt die Abschreibung schon mit 5 Pfund netto ($4\frac{1}{2}$ Zollpfund), bei andern gleichartigen und gleichbezollten Waaren aber, wenn sie mehr als 20 Thaler vom Centner (34 fl. $3\frac{3}{4}$ kr. vom Zollcentner) tragen, mit $\frac{1}{2}$ Centner netto ($12\frac{1}{2}$ Zollpfund), und bei Waaren, welche mit dem letztgedachten Satz oder niedriger belegt sind, mit $\frac{1}{4}$ Centner netto ($25\frac{1}{2}$ Zollpfund). Wird die abzuschreibende Waare an den Käufer oder dessen Bevollmächtigten am Messplatz übergeben, so stellt der Contoinhaber zwei gleichlautende Certificate aus und übergibt sie, wenn das Geschäft während der Messzeit stattgefunden hat, der Messbuchhalterei bis zum Schluß der Messcontis; der Ausgang der Waare muß binnen 4 Wochen nachgewiesen werden, widrigenfalls die Abschreibung vom Conto nicht erfolgt, außer den Messzeiten sind die Certificate nur 8 Tage a dato ihrer Ausfertigung abschreibungsfähig.

Versendet der Contoinhaber selbst die contirten Waaren, so braucht er nur ein Certificat auszustellen, da die Abschreibung dann nach der Rückkunft des dechargirten Begleitscheins erfolgt. Ende Mai und November erfolgt die Ermittlung und Festsetzung des Zollbetrags von den nicht abgeschriebenen Waaren nach Vorschrift des laufenden Tarifs.

Von den ins Ausland verkauften Waaren hat der Contoinhaber den Durchgangszoll zu entrichten und zwar:

von den während der Messzeit abgeschriebenen Waaren 12 gGr. vom Centner netto (50 Kr. vom Zollcentner), von den außer der Messzeit versendeten Waaren die tarifmäßigen Durchgangszölle, aber ebenfalls nur nach dem Nettogewicht. Außerdem werden die Messkosten von dem Bruttogewicht der abgeschriebenen Waaren entrichtet.

Behufs der Bestandsaufnahme giebt der Conto-Inhaber eine Declaration ab und es liegt im Ermessen des Hauptsteueramts, wann und wie speciell eine Revision stattfinden soll. Ergiebt sich dabei ein geringerer Absatz als declarirt und zwar über 10 Procent, so wird neben Verzollung des ermittelten Manco's noch das processualische Verfahren eingeleitet. Bei unverhältnismäßig geringem Manco muß sich der Conto-Inhaber über die Abstammung der Waaren und deren Identität mit den im Conto angeschriebenen genügend ausweisen. Der bei der Lagerrevision ermittelte Bestand bildet die neue Anschreibung auf das Conto.

Von den im Lande abgesetzten Waaren ist von dem Contoinhaber die tarifmäßige Eingangsabgabe zur Hälfte binnen 3 Tagen

nach der Feststellung, zur andern Hälfte binnen 4 Wochen bei Verlust der Contobewilligung zu entrichten. Die hie und da abweichenden Bestimmungen für Frankfurt a. M. kümmern uns hier nicht. Wir glauben hiermit zunächst das hauptsächlichste über die fortlaufenden Conti zusammengefaßt zu haben und wenden uns nächstens zum Entwurf einer geschichtlichen Skizze der Messen.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

In der am 27. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Feilenhauergeselle Carl Robert Kubisch aus Merchau, ein bereits wiederholt bestraffter Dieb, zu 1 Jahr Zuchthaus, so wie dessen Meister, der Feilenhauer Gottreich Herm. Hahn zu Taucha, zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Beide hatten am 26. November vor. Jahres auf einen benachbarten Ort Arbeit abgeliefert und bei der Rückkehr Abends eine hiesige Wirthschaft besucht. Das Offenstehen des Kellers der Wirthschaft hatte Kubisch gleich auf den Gedanken gebracht, im Keller nachzusehen, ob etwas zu stehlen sei; er hatte auch nicht sobald drei große Rückenstücke Schweinefleisch und sechs große Würste — zusammen 16 Thlr. 24 Ngr. werth — entdeckt, als er selbige in einen leeren Sack, worin die abgelieferte Arbeit enthalten gewesen war, wandern ließ und mit dem so gefüllten Sack in Begleitung des Meisters den Rückweg nach Taucha antrat. Dem Meister theilte er seinen angeblichen Fund mit und machte ihn demselben zum Geschenk; dieser nahm ihn auch an, obgleich er sich wohl gedacht hatte, daß Kubisch keinen Fund gemacht, sondern den Inhalt des Sackes gestohlen habe, und übergab Fleisch und Würste seiner Ehefrau, die nicht jögerte das Fleisch zu Fett auszulassen, ohne jedoch mit dessen unredlichem Erwerb bekannt zu sein. Kubisch gestand dies Alles ein, und so offenbar sich auch Hahn einer Partiererei schuldig gemacht hatte, so gab er dies doch nicht zu, sondern behauptete im Widerspruch mit seinem Zugeständnisse bei der frühern Befragung, er habe den Inhalt des Sackes nicht als Geschenk angenommen, auch erst später erfahren, daß selbiger von Kubisch gestohlen worden sei. Sein Widerruf blieb jedoch ohne Rechtfertigung und deshalb auch ohne Berücksichtigung. Ferner hatten Beide, Kubisch und Hahn, mehrere Tage darauf nach gemeinschaftlicher Verabredung von der Schiefwiese zu Taucha ein großes Faß, welches zum Auffangen des Wassers bestimmt und 1 Thlr. 15 Ngr. werth gewesen, gestohlen, und obgleich Hahn auch bei diesem Diebstahl in keiner Weise sich betheiligte haben wollte, so wurde er dessen doch durch die Aussagen des mitangeschuldigten Kubisch und durch die sonstigen Ermittlungen für hinreichend überführt angesehen. Endlich fiel Kubisch auch noch ein Diebstahlversuch zur Last. Am Tage nach dem Faßdiebstahl hatte er sich wieder in einen Keller einer hiesigen Wirthschaft eingeschlichen, um zum stehlen, war jedoch, noch ehe er sein Vorhaben hatte ausführen können, entdeckt und festgenommen worden.

In einer zweiten Verhandlung an demselben Tage wurde Johanne Sophie Amalie Doberenz zu Markranstädt, welche ihrem Lehrburschen Carl Friedrich Lehmann ein weißgemachtes Zweifelnigstück, das sie gefunden haben wollte, übergeben hatte, um es als Zweineugroschenstück zu verausgaben, mit 3 Tagen Gefängniß, und Lehmann, der, obgleich die Unechtheit des Geldstücks als Zweineugroschenstück kennend, selbiges dennoch bei einer Bäckerfrau verausgabte und bei Erkauf einer Dreiersemmel 1 Ngr. 7 Pf. zurückverlangt und angenommen hatte, mit einem Verweise bestraft. Bei beiden Verhandlungen führte Herr Gerichtsrath Wichmann den Vorsitz, die königl. Staatsanwaltschaft war bei der ersten durch Herrn Staatsanwalt Löwe, bei der zweiten durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten.

Der Kellner Friedrich August Wiedner aus Lorenzkirchen, gegen den am 30. d. M. eine Anklage verhandelt wurde, war von Berlin, wo er eines Polizeivergehens halber ausgewiesen worden, hierher gekommen, um Condition zu suchen. Bei dem Besuche einer Bekannten hatte er bemerkt, daß letztere ihr Geld in einem verschlossenen Kästchen ihrer Commode aufbewahrt halte. Als er derselben daher Tags darauf einen abermaligen Besuch abstattete, glaubte er Gelegenheit gefunden zu haben seinen derangirten Vermögensverhältnissen durch Aneignung des in jenem Kästchen befindlichen Geldes aufzuhelfen, nahm, als seine Wirthin auf einige Augenblicke die Stube verlassen hatte, das verschlossene Kästchen aus der Commode heraus, stellte es einstweilen auf den Vorfaal und trug es dann bei seiner Entfernung mit fort. Damit die Bestohlene den Diebstahl nicht sogleich merke, hatte er übrigens die Commode zugeschlossen und den Schlüssel gleichfalls an sich genommen. Am Floßplatz sprengte er das Kästchen sodann auf, nahm das Geld, einen königl. Sächs. Staatsschuldencassenschein über 100 Thlr. nebst Coupons, so wie 8 Thlr. Baarschaft heraus, warf das Kästchen in den Fluß, während er den übrigen Inhalt, einen Geldbeutel, verschiedene Papiere, namentlich Quittungen, einen Heimathschein, eine noch auf 25 Thlr. gültige Privatschuldurkunde in einen Ofen steckte und verbrannte. Am andern Morgen erst entdeckte die Bestohlene ihren Verlust. Zu ihrem Glück war es der Diliganz der Polizei gelungen Wiedner noch an dem-

selben Tage in einer Wirthschaft aufzugreifen und ihm wenigstens den Schuldschein über 100 Thlr. nebst Coupons, so wie das baare Geld, wovon er nur erst gegen 2 Thlr. verthan hatte, abzunehmen. Er wurde, da der Diebstahl des Geldes, worauf seine Absicht gerichtet gewesen war, sich insofern als ausgezeichnet charakterisirte, als er um dasselbe zu erlangen nöthig gehabt hatte, das Kästchen gewaltsam zu erbrechen, zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt. Den Vorsitz führte Herr Gerichtsrath Lengnick, die königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Barth und als Vertheidiger fungirte Herr Adv. Krug.

Der Blindenlehrer Scheerer.

Die Zeitschrift „Gartenlaube“ brachte bereits in Nr. 50 ihres vorigen Jahrgangs eine kurze Biographie des Blindenlehrers Friedrich Scheerer. Unterm 24. d. M. ward den Bewohnern Leipzigs Gelegenheit geboten aus einem im Saale der Stadtverordneten von Herrn Scheerer selbst gehaltenen Vortrag sich zu überzeugen, daß seine Strebungen ebensowohl im Bereich der Möglichkeit liegen, als auch den Sehenden nützlich werden. Nachdem dieser sein Vortrag die günstigste Beurtheilung erfahren, finden wir uns veranlaßt, auf einen zweiten Vortrag des Herrn Scheerer, welcher über denselben Gegenstand, an derselben Stelle nächsten Freitag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr gehalten werden soll, im Interesse des verehrten Publicums aufmerksam zu machen. A. M. I.

Leipzig, den 30. Januar. Sr. königl. Hoheit der Prinz Georg traf gestern Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr von Dresden hier ein, übernachtete im Hotel de Bavière und begab sich heute früh zu einer von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Falkenstein veranstalteten Jagd nach Großschöcher.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 30. Januar. Im Jacobshospitale verstarb gestern der 81jährige Handarbeiter Sturm von hier. Derselbe war am 15. ds. Mts. auf der Zeiger Straße von einem nicht zu ermitteln gewesenen Geschirre umgefahren worden und hatte sich dabei eine bedeutende Verletzung des Kopfes, so wie eine Erschütterung des Gehirns zugezogen.

Verschiedenes.

Bekanntlich ist es Richard Cobden, dem England schon die Aufhebung der Getreidezölle verdankt, welcher den jetzt Aufsehen erregenden Handelsvertrag zwischen England und Frankreich zu Stande brachte. Er kam, wie die Zeitungen berichten, vor einigen Monaten aus England mit einem Gepäck, das fast 13,000 Kilo wog und kostenfrei unmittelbar nach St. Cloud befördert wurde. Es enthielt Muster und Proben aller englischen Fabrikate und Producte. Der Kaiser ging mit Cobden alle Artikel durch und verglich sie mit der Güte, den Herstellungs-Bedingungen und Preisen der französischen Erzeugnisse. In Paris ahnte damals Niemand, daß Cobden in der Residenz zu St. Cloud eine Waaren-Niederlage etablirt habe und mit dem Kaiser die Zoll-Reform studire.

Das „Athenäum“ schreibt: „Das Publicum wird mit Bedauern von dem Gerüchte Kunde erhalten, daß Herr Cobden beinahe sein ganzes Privatvermögen durch Anlage in amerikanischen Bahnpapieren verloren hat. Doch wird es andererseits mit Freude vernehmen, daß diesem nützlichen Diener des Publicums sein Verlust in zarter und glänzender Weise aufs schnellste ersetzt werden soll. Im Laufe einiger weniger Tage wurden 40,000 Pfd. St. für ihn gezeichnet, und zwar in Einzelbeiträgen von 500 bis 5000 Pfd. St. Die auf solche Weise ausgedrückte Theilnahme ist der schönste Tribut, der den Diensten und der Tugend eines öffentlichen Charakters gezollt werden kann.“

Nach dem vollständigen Verzeichniß der dramatischen und novellistischen Arbeiten der Frau Charlotte Birch-Pfeiffer, welches der Generalintendant Dr. v. Küstner mittheilt, beläuft sich die Zahl der von der genannten Verfasserin seit 1828 bis heute gelieferten Stücke auf 70, worunter 38 Originalschauspiele sind. Außerdem schrieb sie noch 3 Operntexte und eine Anzahl Novellen und Romane, von welchen „Burton-Castle“ bereits die dritte Auflage erlebt hat.

Strauß in Wien. Wien befindet sich bereits vollständig im Fasching; deutlicher als der Kalender belehren darüber die Straßenecken, die an jedem Morgen Neues und Niegesehenes verkünden. Fast jede Nacht wird hier zu einer Walpurgisnacht; freilich wenn man eine gesehen hat, so hat man sie alle gesehen. Die Einladungen verkünden gewöhnlich brillante Bälle mit der

Ballmusik von Johann und Joseph Strauß. Johann Strauß — der Name hat einen eben so guten Klang wie seine flotte berauschte Tanzmusik; der Fremde, der noch nicht die kleinen Lücken des Wiener Lebens kennt, beschließt die betreffenden Locale aufzusuchen. Er geht in dasjenige, welches ihm mit den größten Lettern angekündigt zu sein scheint, zu Speerl z. B., er wird in seinem Vorhaben bestärkt, weil er unterwegs ungeheure Omnibusse durch die Straßen rasseln hört, von welchen in einem Glastransparent der Name "Speerl" durch die Nacht schimmert. Er kommt an: was nicht angekündigt war, findet er — einen ungeheuren, mühsam seine Pelze beherrschenden Portier, eine niedliche demi-monde, auch eine Tanzmusik — aber keinen Johann Strauß. Rasch steigt er darauf in einen Stellwagen, fährt in ein anderes Hôtel, welches sich ebenfalls mit Johann Strauß ankündigt; wieder findet er dort alles und mehr noch als er verlangt — nur keinen Johann Strauß. So geht es ihm drei, viermal — die Nacht ist fast herum. So geht es ihm auch in den nächsten Tagen, und schließlich steigen ihm billige Zweifel über die Existenz dieses Johann Strauß auf. Lebt ein solcher Mensch wirklich, fragt er sich, oder bezeichnet dieser Name nur ein schönes Wesen aus dem Fabelland? Hat Wien einen Johann Strauß immer auf dem Papier, oder hat es einen von Fleisch und Blut? Ja es hat einen, aber die glücklichsten Menschen, die sonst alles sehen was gewöhnliche Sterbliche nicht sehen, die Sonntagskinder, erblicken ihn fast nie. An den Faschingssonntagen fährt Johann Strauß mit einem guten Fiaker aus einem Etablissement in das andere; er soll überall sein, und so ist er nirgends: jezt dirigirt er hier ein Orchester, dann dort, und so kommt es, daß man lange suchen muß bis man ihn findet.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 30. Jan. um 11 Uhr Vormittags 13 Sec. vor.

Meteorologische Beobachtungen

vom 22. bis 28. Januar 1860.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischlin-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
22. 8	27, 2, 2	+ 2, 7	0, 8	61, 5	S	leicht neblig.
22. 2	— 2, 4	+ 3, 8	0, 9	61, 0	SW	gewölkt, windig.
22. 10	— 2, 5	+ 2, 6	0, 8	61, 5	SSW	gestirnt, windig.
23. 8	— 2, 7	+ 2, 7	1, 0	61, 0	SSW	gewölkt.
23. 2	— 3, 0	+ 4, 3	0, 9	61, 5	SW	Sonnenblicke.
23. 10	— 4, 0	+ 2, 5	1, 1	60, 5	SW	gestirnt.
24. 8	— 2, 1	+ 2, 6	1, 0	60, 5	SW	leicht bewölkt, lustig.
24. 2	27, 0, 7	+ 4, 1	2, 2	57, 5	SSW	bewölkt, lustig.
24. 10	— 0, 2	+ 3, 7	1, 4	59, 0	SSW	trübe, windig.
25. 8	— 1, 0	+ 2, 8	0, 9	61, 0	SW	leicht gewölkt.
25. 2	— 1, 1	+ 5, 3	1, 4	59, 0	WSW	Sonnenblicke, lustig.
25. 10	— 2, 5	+ 3, 0	1, 0	60, 5	WSW	gewölkt.
26. 8	— 4, 5	+ 2, 7	0, 7	61, 0	W	leicht neblig.
26. 2	— 6, 5	+ 4, 8	1, 1	60, 5	W	Schneegestöber.
26. 10	— 8, 5	+ 1, 3	0, 9	61, 0	W	gestirnt.
27. 8	— 5, 4	+ 0, 8	0, 6	62, 0	SSW	Schneegestöber.
27. 2	— 4, 2	+ 4, 2	0, 9	61, 0	S	Sonnenblicke.
27. 10	— 3, 6	+ 3, 8	0, 7	61, 5	S	Regen.
28. 8	— 5, 7	+ 2, 5	0, 7	61, 5	NW	gewölkt, windig.
28. 2	— 7, 4	+ 3, 2	1, 7	59, 5	NW	Sonnenschein, windig.
28. 10	— 8, 6	+ 1, 0	0, 9	61, 0	NW	gestirnt, lustig.

Leipziger Börsen-Course am 30. Januar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	54 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/2	do. II. do. do.	5		Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—
kleinere	3	—	do. III. do. do.	5	100 1/4	pr. 100	53 1/2	—
1855 v. 100	3	85 1/4	Berlin-Anh. Pr. do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500	4	101 3/4	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1852, 1855 v. 500	4	101 3/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	pr. 100	—	—
1858 u. 1859 - 100	4	101 3/4	do. Anleihe v. 1854	4	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
K. S. Land- u. Rentenbriefe			Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
v. 1000 u. 500	3 1/3	90 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
kleinere	3 1/3	—	do. II. do. do.	5	—	pr. 100	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	do. III. do. do.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe			do. IV. do. do.	4 1/2	—	Gothaer do. do. do.	—	—
v. 500	3 1/3	87	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. 100 u. 25	3 1/3	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. 500	3 2/3	92 1/2	Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
do. 100 u. 25	3 2/3	—	excl. Zinsen.			Leipz. Bank à 250 pr. 100	—	142 3/4
do. 500	4	101 1/2	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	—
do. 100 u. 25	4	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	86	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Chemn.-Wüschn. à 100	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	100	Köln-Mindener. à 200	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Leipz.-Dresdner. à 100	—	198	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	44 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	48 1/2
do. do. v. 100	4	—	do. B. à 25	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	86
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Magdeburg-Leipz. à 100	186	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	do. B. à 100	—	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. C. à 100	—	—			
do. Anleihe v. 1859	5	104 3/4	Thüringische . . . à 100	100	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—						
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	59 1/4						
do. Loose v. 1854	4	—						
Sorten.			Wechsel.					
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 1	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142	—	Bremen pr. 100 fl. L'dor	108	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57	—	à 5	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	52 1/2 fl.-P.	—	—	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	57	99 7/8
And. ausl. Ld'or do.	—	8 1/2	Berlin pr. 100 Pr. Ort.	—	—	in S. W.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	150 5/8	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	4 1/2	—				London pr. 1 £ Sterl.	—	6. 17 1/2
Kaiserl. do. do.	4 1/2	—				7 Tage dato	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—				3 M.	—	—
Passir- do. à 65 As do.	—	—				Paris pr. 300 Frs.	79 3/8	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—				3 M.	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—				Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	—	75 1/2
do. 10 Kr. do.	—	—				3 M.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	451						
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2						

*) Beträgt pr. Stück 5 12 7 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 3 6

Tageskalender.

Stadttheater. 89. Abonnements-Vorstellung.

Zum achten Male:

Gisella, oder: Die Willi's.

Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Corally und St. George. Musik von Adam, einstudirt und arrangirt von Frau Lucile Grahn-Young.

Personen:

Herzog Albert, als Winger verkleidet,	Herr Herbin.
Prinzessin Bathilde, seine Braut,	Fräul. Meyer.
Der Prinz, ihr Vater,	Herr Bachmann.
Gisella, ein Landmädchen,	Fr. Marie Rudolph.
Bertha, ihre Mutter,	Frau Treptau.
Hilbald, des Herzogs Stallmeister,	Herr Saupe.
Kuno, ein Jäger,	Herr Treptau.
Myrtha, Königin der Willi's	Fräul. Tombofi.
Hagen, Jäger. Winger und Wingerinnen.	Willi's und Eisen.

Vorkommende Länge im 1. Act:

- 1) **Waise des Vignerons**, getanzt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Herbin und dem Corps de Ballet.
 - 2) **Pas de deux villageois**, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Herbin.
- Im 2. Act:
- 3) **Tanz der Willi's**, ausgeführt von Fräul. Tombofi und den Damen des Corps de Ballet.
 - 4) **Scène phantastique**, getanzt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.
 - 5) **Grand Pas de deux**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.
- Der scenischen Einrichtung wegen wird die Pause zwischen dem 1. und 2. Acte 20 Minuten dauern.

Vorher:

Romeo auf dem Bureau.

Schwank in einem Aufzuge, mit Benutzung eines englischen Stoffes von Feodor Wehl.

Personen:

Juzigrath Ballmann	Herr Gjosche.
Valentin Willert,	Herr Desfoir.
Theodor Hallet,	Herr Werner.
Limoheus Haber,	Herr Brauser.
Henriette, Willerts Verlobte, Schauspielerin	Fräul. Ungar.
Frau Hürwald, Stubenvermieterin	Frau Gide.
Fanny, ihre Tochter	Fräul. G. Reschauer.
Der Polizeimeister	Herr Saalbach.
Ein Gerichtsdiener	Herr Witt.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Das Programm des Ballettes ist an der Casse für 2 Ngr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Vierzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 2. Februar.

Erster Theil. Ouverture (Op. 115) von L. v. Beethoven. — Arie aus le valet de chambre von Carafa, gesungen von Herrn Julius Stockhausen. — Adagio und Rondo aus dem Emoll-Concert für Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Fräul. Jenny Hering. — Der Wanderer von Franz Schubert, gesungen von Herrn Stockhausen. — Ouverture zur Oper Joseph von Méhul. — Duett aus derselben Oper, gesungen von Fräulein Dannemann und Herrn Stockhausen. — Lieder von Rob. Schumann, gesungen von Herrn Stockhausen.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 4, B dur) von L. v. Beethoven. Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Febr. **Die Concert-Direction.**

Sonntag den 5. Februar 1860 Nachmittags 1/2 4 Uhr im kleinen Saale der Buchhändler-Börse:

musikalisch-declamatorische Soirée

für das Asyl des hiesigen Vincentius-Vereines unter gütiger Mitwirkung der Damen: Fräulein von Ehrenberg, Frau Concertmeister Dreyschock und Fräulein Bernard, dann des Herrn Capellmeisters Dr. Julius Riets, Herrn Concertmeisters Dreyschock, Herrn Haubold, Herrn Albrecht und Herrn Alex. Kökert.

Programm.

- 1) **Quartett** für Streich-Instrumente von L. van Beethoven (A dur Op. 18), vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock, Herrn Haubold, Herrn Albrecht und Herrn Capellmeister Dr. Julius Riets.

- 2) a. **Meerfahrt** von A. Heine, b. **Der Fischer** von Goethe für eine Singstimme mit Pianoforte- und Violin-Begleitung von M. Hauptmann, vorgetragen von Frau und Herrn Concertmeister Dreyschock.
 - 3) **Declamation: Das Hochamt der Vögel** von Carl Berger, vorgetragen von Herrn Alex. Kökert.
 - 4) **Zwei Canzonette** von J. Rossini, vorgetragen von Fräulein von Ehrenberg.
 - 5) **Variationen** für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock.
 - 6) **Terzett** aus Zemire und Azor von L. Spohr, vorgetragen von Fräulein von Ehrenberg, Fräulein Bernard und Frau Concertmeister Dreyschock.
- Nummerirte Plätze à 25 Ngr. (an der Casse 1 Thlr.), nicht nummerirte à 15 Ngr.
Billets sind zu haben bei Herrn Louis Moeck, Grimma-sche Strasse No. 11.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. **Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Peri. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Peri. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.
- II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rchts. 10 U. 30 M.
- V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Des Bechjo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
- Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Holz-Auction.

Freitag den 3. Februar d. J. von früh 9 Uhr an sollen in der zum Rittergute Marktleeburg gehörigen sogenannten Müncherei circa 40 harte Abraumhaufen gegen eine baare Anzahlung von 10 pr. Haufen mit Vorbehalt des Angebots meistbietend versteigert werden.

Auction.

Wegen Aufgabe eines Herren-Garderobe-Magazins soll der noch vorhandene Rest an seinen Winter-, Frühlings- und Sommermänteln, Beinkleidern, Westen, Schlaf- und Morgenröcken, ingleichen eine Partie Damenjassen

Donnerstag den 2. Februar d. J. und folgende Tage früh von 9 Uhr an Nicolaistraße Nr. 15 parterre öffentlich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Wein-Auction.

Dienstag den 7. Februar d. J.

früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen ca. 20 Eimer weißer und rother Naumburger und Freiburger Landwein in ganzen und halben Eimern und einige Hundert Flaschen do. mouffirender Wein (inländischer Champagner), darunter auch circa 100 Flaschen mouffirender Aepfelwein, in ganzen und halben Duzenden, im goldnen Hahn hier, Hainstraße Nr. 24, gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig, den 30. Januar 1860.

Dr. Emil Wendler,
Königl. Notar.

Holz-Auction.

Auf Inniger Rittergutswaldung, im sogenannten „Fischerwinkel“, sollen

Montags und Dienstags

den 6. und 7. Febr. d. J. von Vorm. 1/2 9 Uhr an 676 Stück Klözer, als:

145 Stück eichene, bis zu 38" untere Stärke und bis zu 20" Länge,

209 Stück eschene, bis zu 24" untere Stärke und bis zu 17" Länge,

200 Stück erlene, bis zu 20" untere Stärke und bis zu 15" Länge,

102 Stück birkenne, bis zu 20" untere Stärke und bis zu 17" Länge,

5 Stück weißbuchene und rüsterne, bis zu 16" untere Stärke und bis zu 16" Länge,

15 Stück pappelne und aspene, bis zu 25" untere Stärke und bis zu 15" Länge,

3/4 Schock eschene, birkenne u. erlene Stangen von 4—6" untere Stärke und 12" Länge,

circa 10 Klaftern Scheit- u. Kollholz von Eichen, Eichen, Birken, Erlen etc.,

30 Alstrn. dergl. Stockscheite,

100 " dergl. Wurzeln,

115 Haufen Abraum- und Schlagreisig und

50 Stück Kopfweiden

meistbietend und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Montag den 6. Febr. werden die Nughölzer und Dienstag den 7. Februar die Brennholzer incl. Reisig zur Auction kommen.

Der Sammelplatz ist auf dem Schlage in oben genannter Holzparcelle „Fischerwinkel“, zwischen den Dörfern Innig und Klein-Dalzig.

Außer dem Wege auf die Leipzig-Pegauer Chaussee ist auch ein Weg für die Abfuhr nach den Dörfern Dalzig, Enthra u. s. w. vorhanden.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Dramatische Dichtungen

von
Ludwig Uhland.

8. elegant gebunden mit reicher Goldverzierung 1 Thlr. 28 Ngr.
Inhalt: Herzog Ernst von Schwaben.
Ludwig der Baier.

Sophokles.

Von J. J. C. Donner.

Vierte neu bearbeitete Auflage.

2 Bände. 8. 1856. geb. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Daraus in separaten Abdrucken à 10 Ngr.

Antigone, König Oedipus, Oedipus in Kolonos, Philoktetes, Elektra, der rasende Ajax, die Trachinierinnen.

In der

Leihbibliothek

von

C. F. Schmidt

(Universitätsstraße,
dem Gewandhause gegenüber)

wurden vergangene Woche wiederum

589 Bände

neue höchst interessante Romane etc. aufgestellt, und wird hierdurch nur besonders auf folgende Autoren aufmerksam gemacht: Armand, Barth, Dr. H. (Reisen 3r), Boj, Julie Burow, Em. Carlien, Dumas, Freitag, Galen, Gerstäcker, Gadländer, Herbst, Holtei, Kock, Fanny Lewald, Maquet, Mühlbach, Nathusius, Ring, Schücking, Taura, Wildermuth etc. etc.

Genannte Leihbibliothek empfiehlt sich daher dem geehrten lesenden Publicum bestens, und bemerkt nur noch, daß auch die im verfloffenen Jahre bemerkbar gewordenen Defecte und Mängel wieder ergänzt und durch

nagelneue Exemplare

ersetzt worden sind. —

Kataloge gratis!

Zur Aneignung einer schönen, flüchtigen, geradlinigen, kaufmännischen Handschrift innerhalb 8 Lectionen.

Den 1. Februar a. e. Abends 8 Uhr beginnt ein Extra-Abend-Cursus gegen Honorar von

nur 1 Thaler.

Mittags von 1—2 Uhr 3, außerdem und zwar zu jeder beliebigen Zeit 6 Thlr.

Pränumerations-Scheine für den Abend-Cursus à 1 Thlr. bei Herrn Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 54, woselbst auch nähere Bedingungen einzusehen sind.

Rud. Nietzel aus Chemnitz,

geprüfter Schreiblehrer und empfohlen von dem hohen Directorium der I. allgemeinen Bürgerschule hier.

Clavier-Unterricht wünscht ein Conservatorist zu ertheilen. Selbiger empfiehlt sich auch vorzugsweise zu vier- und mehrhändigem Spiel mit Vorgeschnittenen, zum Accompaniment anderer Instrumente und des Gesanges. Auskunft Hr. D. Klemm, Universitätsstr.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern billig ertheilt Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Der Frachtfuhrwerkbefitzer F. O. Sachse in Sera

empfiehlt sich zur Uebernahme von Gütern zwischen Leipzig, Sera, Weida, Triptis und Neustadt a/D.

Die Geschirre gehen wöchentlich 2 Mal, und werden die Güter auf das Prompteste und billigst befördert. Aufträge nimmt Herr Gastwirth Werschneck zum goldenen Siebe in Leipzig an.

Goldrahmen zu Bildern und Spiegeln,

Gardinerverzierungen u. s. w. fertigt elegant und billig Carl Steinert, Vergolder, Thallstraße Nr. 24, (am Johannissthal).

Alte Goldrahmen erneuert sehr billig Carl Steinert, Vergolder, Thallstraße Nr. 24 (am Johannissthal).

Gummischuhe werden gut repar., so wie solche v. 10—25 Ngr. verk. u. alte zum Einschm. gef. Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus. E. Stein.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Meubles werden auf das Schnellste äußerst billig und sauber aufpolirt und repariert im Hause, so wie außer dem Hause. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter A. B. niederzulegen.

Diners und Soupers,

so wie einzelne Schüsseln werden prompt und bestens besorgt.
C. Raundörfer, Kunstoch, gr. Fleischberg. 28.

Sechstes Concert

des Musikvereins Euterpe im Hauptsale der Buchhändlerbörse

heute den 31. Januar.

Erster Theil. Concerto III. für drei Violinen, drei Bratschen, drei Violoncelli und Bass, von J. S. Bach.
Sinfonie Nr. 2 (D dur), von J. Haydn.

Zweiter Theil. Sinfonie Nr. 7 (A dur), von L. v. Beethoven.

Billets zu 20 Ngr. und Billets für Sperrfuge zu 25 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Ergebnisse

der neunzehnten Sammelperiode im Jahre 1859.

Es wurden 1428 Einlagen von 816 Personen bewirkt, und zwar 123 volle und 1305 Stückeinlagen mit einer baaren Einzahlung von 33,653 Thalern.

Die baaren Nachzahlungen auf die Einlagen früherer Jahresgesellschaften betragen 10,748 Thaler.

Hierdurch so wie durch die gutgeschriebenen Renten an circa 8000 Thalern und die erzielten Verwaltungsüberschüsse von gleicher Höhe vermehrte sich im verfloffenen Jahre der Centralfond um circa 60,000 Thaler.

Die Zahl der sämmtlichen couranten Einlagen beträgt 17,237 mit einem Nominalcapital von 1,723,700 Thalern.

Im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahre hat sich die Zahl der Einlagen um 404 oder um $\frac{1}{10}$ vermehrt und es zählt die Jahresgesellschaft 1859 die meisten Einlagen seit dem Bestehen der Anstalt.

Indem wir diese höchst erfreulichen Ergebnisse andurch veröffentlichen und zur zahlreichen Betheiligung für das

am 1. Februar d. J. beginnende zwanzigste Sammeljahr

einladen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß im Haupt-Bureau der Anstalt am Altmarkt, so wie bei den Herren Agenten derselben Erläuterungen und eine Anzahl Brochuren unter dem Titel „Zwiegespräche“ zur unentgeltlichen Ausschüttung bereit liegen, welche die Einrichtung und die Wirksamkeit der Anstalt in einer leicht faßlichen populären Weise darstellen und die Beurtheilung darüber erleichtern, inwiefern die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt von anderen ähnlichen Instituten sich unterscheidet, resp. besondere Vortheile darbietet.

Dresden, den 11. Januar 1860.

Das Directorium.

Ich verbinde mit obiger Veröffentlichung die Anzeige, daß die Renten-Rechnungen bei mir eingetroffen sind und somit der Renten-Auszahlung nichts mehr entgegensteht.

Leipzig, den 27. Januar 1860.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Seit dem ersten Januar erscheint im unterzeichneten Verlage das

Leipziger Journal.

Organ für Politik,

Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie.

Zweimal täglich frei ins Haus. Preis vierteljährlich 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dasselbe verfolgt eine gesunde, wahrhaft deutsche Politik; Fortschritt ist seine Lösung und sein ganzes Streben darauf gerichtet, den Ausbau des gemeinsamen großen Vaterlandes fördern zu helfen, eingedenk des alten schönen Spruchs:

„Das ganze Deutschland soll es sein!“

Von zahlreichen Originalcorrespondenzen und Telegrammen unterstützt, ist es durch sein zweimaliges Erscheinen in den Stand gesetzt, den Lesern stets die neuesten Nachrichten sofort mitzutheilen. Außerdem zeichnet es sich auch durch ein reiches Feuilleton aus, an dessen Spitze eine ebenso spannende als deutschpatriotische historische Erzählung steht, in welchem ferner Originalcorrespondenzen über das Culturleben der bedeutendsten deutschen Städte, wie Dresden, Wien, Berlin u. s. w., veröffentlicht werden und das endlich in kurzen Notizen das gesammte Geistesleben der Gegenwart umfaßt. Für Leipzig heben wir noch besonders die Rubrik **Städtisches** hervor, in welchen Berichte über Theater, Concerte, Gerichtsverhandlungen, Versammlungen der Stadtverordneten, öffentliche Vorträge u. s. w. stets im nächsten Morgenblatte bereits Aufnahme finden, in der auch jedem Bürger das freie Wort über städtische Interessen gegönnt ist, mögen seine Ansichten mit denen der Redaction übereinstimmen oder nicht. Rasche Mittheilung der für Leipzig wichtigen **Courszettel** so wie interessante Handelsnotizen versteht sich von selbst.

Die große Theilnahme, die unser Blatt bereits hier wie auswärts gefunden, giebt uns den besten Beweis, daß unser Streben in Leipzig ein dieser durch ihren Welthandel, wie durch Kunst und Wissenschaft so bedeutenden Stadt würdiges Organ zu schaffen anerkannt wird und kann uns nur ermuntern, auf dem betretenen Wege fortzufahren.

Für die Monate **Februar** und **März** eröffnen wir hiermit ein besonderes

Abonnement zu dem Preise von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Abonnements und Inserate à Belle nur 6 Pfennige werden angenommen

bei Herrn **Carl Schröter**, Nicolaisstraße Nr. 53, und bei den Herren

Pietro Del Vecchio, Markt 9.

Wilh. Hänel, Frankfurter Straße 7.

C. Schönberg, Glockenstraße 7.

Theodor Hoch, Halle'sche Straße 12.

J. Oscar Berl, Schützenstraße 27.

Mor. Oberländer, Reichels Garten.

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

J. G. Wappler, Dresdner Str. 3-4.

Gebr. Winkler, Zeiger Straße 19.

C. Eloger, Rummelsburg 6.

Feder Wilsch, Dresdner Str. 32.

F. W. Obermann, große Wind-

J. W. Fiedler, Grimm. Straße 20.

Hermann Luppe, Johannisg. 44c.

mühlenstraße 15.

So wie in der Verlags-Handlung, Lindenstraße 2, 2. Etage.

Die Verlags-Handlung von **Ad. Lehmann.**

Adress- u. Visitenkarten, letztere in eleganten Carton, 100 Stück 1 Thlr., liefert die Stein-druckerei von **L. Berger**, Brühl 24, Krafts Hof, vis à vis.

Concordia.

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
 eine Agentur obengenannter Gesellschaft übertragen worden ist.
 Leipzig, den 28. Januar 1860.

Julius Meissner,
 General-Bevollmächtigter der Concordia für Sachsen.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich als Vertreter vorgenannter Gesellschaft dem Wohlwollen
 des Publicums.

Die Concordia übernimmt mit einem Grundcapital von
Zehn Millionen Thalern

gegen feste sehr mäßige Prämien Lebensversicherungen, so wie überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und
 Renten auf Lebens- so wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Die Kinder-versorgungs-Cassen der Con-
 cordia beruhen auf Gegenseitigkeit und leistet die Gesellschaft für alle Einlagen unbedingte Garantie.

Es waren bis Schluß des Jahres 1858 19058 Kinder eingeschrieben.
 Prospekte, Tarife und Aufnahme-Declarationen werden bei Unterzeichnetem gratis verabreicht, welcher auch bereit
 ist, jede zu wünschende Auskunft gern zu erteilen.
 Leipzig, den 28. Januar 1860.

Der Special-Agent
Louis Seyfferth,
 Grimma'sche Straße Nr. 13.

Viele Tische, Porzellanteller, Briefbeschwerer,

Notizbücher, Broschen, Lineale, Glockenzüge, Schlummerkissen, Serviettenbänder u. c. werden jetzt von unseren Leipziger Schülern
 und Schülerinnen, Herren, Damen oder Kindern im prachtvollsten Farbenspiel auf Seide, Glas, Porzellan, Marmor u. s. w. gemalt
 und zu außergewöhnlichen Hochzeits-, Geburtstags- oder Gelegenheitsgeschenken, wie auch zu Zimmerverzierungen benutzt.

Nur 4 Stunden sind zu opfern, um eine solche brillante Malerei auf Papier, Seide, Porzellan u. c., wie die zur gef. Ansicht
 ausgelegten Schülerarbeiten zeigen, auch ohne Vorkenntnisse zu erlernen, am Tage oder bei Licht, welche bei weiblichen Handarbeiten,
 bei Gewerben, bei Anfertigung neuartiger billiger Galanteriefachen u. s. w. so unennbaren Nutzen verschafft und daher auch als eine
 der nützlichsten Mitgaben für Kinder betrachtet und von Schülern und Schülerinnen fast aller Leipziger Lehranstalten und Institute
 zahlreich in Anspruch genommen wird. Honorar nur 1 Thlr. 15 Ngr.

Da wir bald abreisen, so bitten wir höflichst um recht schnelle Anmeldung. Mehrere Empfehlungen von Instituts-Vorstehern
 im Tageblatte Nr. 3.

D. Jaegermann und Frau, Palmbaum Nr. 7 u. 8.

Wit **Voll-Loosen** (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25	15
Viertel à 12	22 1/2
Achtel à 6	12 1/2

so wie mit **Loosen**

Ganze à 30 Thlr.	18 Ngr.
Halbe à 15	9
Viertel à 7	19 1/2
Achtel à 3	25 1/2

3. Classe 37. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 (höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Stablissements-Anzeige.
Die Pianoforte-Fabrik von Gutschubauch & Comp.,
 Wiesenstraße Nr. 16, Paula's Haus 2 Treppen,
 empfiehlt ihre selbstgefertigten Pianofortes in englischen Concert- und Stutz-Flügeln, so wie deutsche Stutz-Flügel neuester Construction.
 Die Instrumente haben eine leichte Spielart und einen starken, gesangreichen Ton.
 Es ladet das sachverständige und musikliebende Publicum höflichst ein.

Local-Veränderung.
Die Leihbibliothek, Lotterie-Collection
 und das
Antiquariats-Geschäft
 von
Franz Ohme
 befindet sich jetzt **Universitätsstraße Nr. 7 im Gewölbe**
 (vis à vis dem Paulinum).

Brillante Masken-Costüme
 empfiehlt in großer Auswahl zum Verleihen und Verkauf **Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße 15 (Fürstenaus).**
 Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 31.]

31. Januar 1860.

Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüthen, höchst elegante, so wie einfache zu den billigsten Preisen bei
G. Haussmann,
Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Die elegantesten Dominos für Herren u. Damen, Charakter-Maskenanzüge für Damen, Fledermäuse, Kutten, Barrets und Hüthen, werden billigst verliehen Frankf. Str. 80 (goldne Sonne) 2 Tr.

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig
Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Neue elegante

Damen-Masken-Anzüge,

so wie Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen
Kussere Dresdner Strasse Nr. 26, 3 Tr. links,
der Blumengasse gegenüber.

Elegante Dominos für Herren u. Damen, Barrets und Fledermäuse sind billig zu verleihen
Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Masken-Anzeige.

Eine reiche Auswahl Herren- und Damen-Masken, Costüms, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins u. s. w. verleiht ff.

Hermann Semmler,
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

!!! Dominos, Fledermäuse u. Kutten !!!
neu und elegant, sind zu verleihen Kaufhalle im Durchgang bei
A. Kitzing.

Masken-Anzüge.

Neue seidene Dominos und Masken-Anzüge für Herren und Damen sind billig zu vermieten Hainstr., Hotel de Pologne.
J. C. Junghans.

Masken-Lager.

Höchst elegante Herren- und Damen-Anzüge von 1-8 fl so wie auch die feinsten Dominos sind neu fertig.
Schütz, Brühl Nr. 50, 1. Etage.

Elegante Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage. Bertha verw. Syhre.

Das Masken-Garderobe-Geschäft
Reichsstraße Nr. 36 ist bis Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Elegante Dominos und Fledermäuse

sind zu verleihen und zu verkaufen bei
F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Neue und elegante Damen-Costüms, so wie Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden zu billigen Preisen verliehen Brühl Nr. 16.
P. Böttner.

Dominos für Herren und Damen, neu und elegant, Fledermäuse, Kutten, Matrosen, Harlequins und Columbines verleiht
Louis Willfenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Die eleganten, sauberen und billigsten Maskenanzüge für Herren und Damen, elegante Dominos, Fledermäuse noch immer Raubdörchen Nr. 14, 3 Treppen.

Zwei neue elegante Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihen Hainstraße Nr. 32 im Puggewölbe.

Elegante Dominos für Herren

sind zu verleihen bei
Carl Mähler, Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Gesichts-Masken

in Wachs, Carton, Draht, Atlas und Sammet empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Gesichts-Masken,

feinste franz. Draht-, Charakter- und Domino-Masken mit und ohne Besatz à Stück von 2 fl an, so wie etwas ganz Neues von Barrets für Herren à Stück 5 fl empfiehlt

F. W. Büchner, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.

Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

in großer Auswahl, so wie Domino-Masken mit und ohne Besatz empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Gesichtsmasken

sollen billig ausverkauft werden. **C. Wischke, Markt Nr. 11,**
Neckerleins Haus im Hofe.

Gesichtsmasken, Ballhandschuhe, Ball-Cravatten

empfehlen

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Brönner's Wildschaden-Öel,

durch welches man unbedingt und sicher jeden Acker, jede Baumschule, jede Forstcultur u. s. w. vor Wildschaden schützen kann und dessen Nutzen von Gemeinden und Bürgermeistereien durch Zeugnisse vielfach bestätigt, ist mit Anweisung echt à Fl. 6 fl zu haben bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Bei herannahendem Frühjahre empfehle ich meine radicale **Wanzen-tinctur** in die Weise der Zimmer als in die Bettstellen à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 10 fl so wie ausgezeichnete **Motten-tinctur** à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 10 fl . Nach Anwendung obiger Tincturen kann ich die augenblickliche Tödtung gedachter Insecten durch Vorlegung vielfacher und glaubhafter Atteste darthun.

F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,
nahe der Zeißer Straße.

Crinolins

à 10 fl bis 5 fl in der Fabrik von

Carl Netto, Petersstraße 23.

Amerik. u. franz. Patent-Gummischeue,

Prima Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmund Elkan** in **Halberstadt** neu erfundenen
[à Stück 5 Ngr.] Theerseife [à Stück 5 Ngr.]
 lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen
 weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife
 durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Glöten**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg**
 und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist
 nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann in **Leipzig**, **Markt, Bühnengewölbe No. 35.**

Zu Maskenanzügen empfiehlt **Zinnschmuck, Atlasperlen, vergoldete Knöpfe** etc.
 billigt **F. A. Poyda**, **Reichstraße Nr. 52.**

Ausverkauf.

Um mein Lager **eiserner Oefen** schnell zu räumen, verkaufe ich dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Klostergasse Nr. 15, 1. Etage. **C. F. Kob.**



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehlen seidene **Herrenhüte**, feinsten
Qualität in den neuesten **Modenformen**, gegen
Durchschwitzung vorgerichtet; — **Plantours** und
Velours, diverse **Coulouren**; so wie **grüne** und **graue**
steyerische Jägerhüte und eine Auswahl von **Stadt- und**
Reisemützen in verschiedenen Stoffen.

Balleravatten und Schlipse

neuester **Façons** empfiehlt in größter Auswahl die **Fabrik von**
W. Kretschmar, **Salzgäßchen Nr. 8.**

Damentaschen von Leder

empfehlen in großer Auswahl von $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an
Carl Fr. Frey, **Bühnen 34,**
Markttags dem Café national gegenüber.

Gummischuhe werden verkauft, so wie selbige repariert **Burgstr.**
Nr. 21, Dr. Helfers Haus 1 Tr. im Hof quervor. **Ehregott Stein.**

Haus- mit Geschäfts-Verkauf.

Einige Stunden von **Leipzig** in einer Stadt ganz an der **Eisen-**
bahn gelegen, ist ein **Rohproducten-Geschäft** mit wenig
 Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen 10**
 im **Gewölbe.**

Verkauf. Ein **nahrhafter Gasthof** mit **Deconomie**
 in einer belebten **sächsischen Provinzialstadt** an der **Eisenbahn** ist
 für **12000 \mathcal{R}** und eine sehr gute **Wassermühle** ebenfalls in
 nahrhafter Lage mit **Feld** ist für **12500 \mathcal{R}** zu verkaufen beauftragt:
Carl Schubert, **Reichstraße 13.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit **15 Jahren** bestehendes **lucratives Engros-Geschäft** mit
 einem Umsatz von ca. **16,000 \mathcal{R}** jährlich, bei **25—30% Gewinn**, ist
 mit fester **Kundschaft** zu verkaufen. Einen **Reingewinn** von **1500 \mathcal{R}**
 jährlich **wirft es nachweislich ab** und sind zur **Uebernahme** ca.
5—6000 \mathcal{R} erforderlich.
 Näheres durch **E. S. P. # 101. poste restante Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf.

Geschäftsveränderung halber ist unter sehr **annehmbaren Be-**
dingungen eine **rentable Barbierstubengerechtigkeit** mit **nobler Kund-**
schaft billigt zu verkaufen. Nähere **Auskunft** erteilt **Madame**
Schladiß, **Reichstraße 29.**

Pianofortes nach neuester **Construction** empfiehlt unter
Garantie C. Hartmann, **Klosterg. 15.**

Ein **Mah.-Schreibsecretair** (Meisterstück), **3 Commoden**, **1 dgl.**
 mit **Glasschrank**, **Bureau**, **Kleiderschränke**, **Chiffonnieren**, **runde**,
ovale, **Klapp-**, **Spiel-**, **Auszieh-** u. **Schreibische**, **Sophas**, **Stühle**,
Kleiderhalter, **1 gr. Goldrahmen-Pfeiler Spiegel**, **Speisetafeln**, eine
Servante, **1 Gewehrschrank**, **Bettstellen**, **1 gr. sehr geräumiger**
Schreibtisch etc. zum Verkauf **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Böhmische Patent-Braunkohle, ausgezeichnete Qualität,

verkaufe ich in schöner **trockner Waare**, einzelne **Centner** mit **10 $\frac{1}{2}$ Ngr.**, von **10 Centnern** ab mit **10 Ngr.** und von **50 Centnern** ab
 mit **9 Ngr. pr. Centner** frei bis vor das Haus.
Bestellungen können auch in meinen **Bettelkasten**, **Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße**, niedergelegt werden.

Braunkohlensteine (Torf).

Um vor **Beginn** der diesjährigen **Formerei** mein Lager zu räumen, offerire ich von heute an:
Braunkohlensteine **1000 Stk. 2 \mathcal{R}** , **100 Stk. 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}** frei bis ins Haus, **Fuhren** von **4000 Stk. à 6 \mathcal{R} 20 \mathcal{R}** frei
 vor das Haus, **Abtragen** billigt. Gleichzeitig empfehle ich meine **Bitterfelder Braunkohlen** à **6** und **8 \mathcal{R}** pro
Scheffel frei ins Haus als äußerst billige **Brennmaterialien** sowohl für **Stuben-** als auch **Küchenfeuerungen.**
Bettelkasten im Durchgange des **Mauricianums**, an der **Ecke** des großen **Blumenberges**, am **Eingange** zum **Thüringer Bahnhof**,
ThomasKirchhof Nr. 20 (Klostergassen-Ecke) und **Petersstraße Nr. 25 (Schloßgassen-Ecke).**
Fr. E. Koserstein, **Berliner Straße Nr. 12.**

Zu verkaufen sind billig **Mahagoni-** und **Kirschbaum-Di-**
vans, **Ottomanen**, **Lehnstühle** und **Stahlfeder-Matrasen** nebst
Bettstellen **Gerberstraße Nr. 15.** **J. G. Müller**, **Lapeziererwitwe.**

Zu verkaufen sind **1 Kirschbaum-Kleider-Secretair**, **Bureau**,
Sophas, **1 mit Ledertuch**, **Pfeiler-** u. **Sophaspiegel**, **runde**, **ovale**
 und **Pfeilertische**, **Kammerdiener**, **Waschtische**, **Kleiderschränke**,
Kirschbaum-Rohr- und **Polsterstühle**, **Bettstellen**, **Stuhlhühen**
 und dergl. mehr **Neudniß**, **Gemeindegasse Nr. 115.**

Eine **Wäsch-** und **1 Kleider-Chiffonniere**, **1 Speise-**
tafel, **1 ff. Mah.-Divan**, **1 Kl. mit Ledertuch** bez. **Sopha**, **1 ovaler**
Tisch, **1 Pfeilertisch**, **1 gr. Saalspiegel** mit **24 Scheiben**, **2 egale**
pol. Bettstellen, **Kleiderhalter**, **1 Kronleuchter**, **1 Pianoforte**, ein
Mahagoni-Flügel, **1 dergl. für Anfänger** u. dergl. m. ist zu ver-
 kaufen im **Masken-Garderobe-Geschäft** **Reichstraße 36.**

Eine vollständige Communalgarden-Armatur VII. Comp.

mit **Käppi**, **Kaput**, ganz **neuem Rock** und **Beinkleidern**, so wie
 auch eine sehr gute **Büchse** ist zu verkaufen vor dem **Windmühlent-**
thore Nr. 90 B.

Eine Haferquetschmaschine

mit **gereiften Walzen**, noch fast ganz **neu**, ist **Veränderung halber**
 sehr **billig** zu verkaufen vor dem **Windmühlenthore Nr. 90 B.**

Zu verkaufen ist **billig** ein noch ganz **neuer schöner Kinderwagen**
 mit **eisernen Achsen** **Carolinstraße Nr. 13**, **2 Treppen** links.

Zu verkaufen ist eine **kupferne Waschblase** und eine **Com-**
munalgarden-Armatur **Schrötergäßchen Nr. 1**, **1 Treppe.**

Zu verkaufen ist **billig** eine **Scheidewand** in eine **Stube**
Grimma'sche Straße Nr. 11, **4 Treppen.**

Ein **Verschlag** mit **Thür** und **Fenster**, sich als **Kammer** oder
Alkoven eignend, ist **billig** zu verkaufen. **Nicolaisstraße 32**, **3 Tr.**

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein **neuer** und ein **gebrauchter Victoriawagen**,
 dergl. eine **neue** und eine **gebrauchte Halb-Chaise**, ganz **leicht** und
 in **gutem Stande**, **kleine Windmühlengasse Nr. 10.**

C. Becker, **Sattlermeister.**

Eine Partie Pflastersteine

sind im **Gasthause** zum **goldnen Siebe** zu verkaufen.

Heute **Dienstag** den **31. Jan.** steht ein **Transport**
neumilchende Kühe

beim **Gastwirth Helmerdig**, **Gerberstraße Nr. 7**,
 zum Verkauf.

Nicht zu übersehen!

Eine **Partie abgerichtete Dompfaffen**, welche ein und
 zwei Stücke pfeifen, sind **angekommen** und zu verkaufen
 in **Stadt Braunschweig, Gerberstraße.**

Große ausgezeichnete mehrlreiche Magdeburger Kartoffeln und
Moohrrüben sind alle **Markttage Nicolaistr. Nr. 43** zu haben.

Gute Speisekartoffeln

der Scheffel 1 Thlr., die Meße 2 Ngr., werden verkauft vor dem Windmühlenthore Nr. 90 B.

Lang- und Schüttstroh

im Ganzen und Einzelnen ist zu verkaufen das Schock 4 Thlr., das Bund 2 1/2 Ngr., vor dem Windmühlenthore Nr. 90 B.

Gerösteten Kaffee,

fein und kräftig von Geschmack à Pfd. 10, 11, 12 1/2, 13, 14 und 16 \mathcal{R} empfiehlt täglich frisch Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Vorzüglich guten Java-Kaffee

à 9 1/2 und 9 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} empfiehlt H. Meltzer.

Guten Kaffee-Zucker

à 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} bei H. Meltzer.

Neues superfines Provencer-Oel, Neue Genueser Maccaroni.

A. C. Ferrari.

Pflaumenmus

à Pfund 3 1/2, 3, 2 1/2, 2 Ngr. bei Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

ff. Limburger Sahnkäse

pr. Pfund 5 \mathcal{R} , in Partien billiger empfiehlt Moritz Siegel Nachfolger.

Kieler Fett-Pöcklinge pr. Stück 1 Ngr.

erhielt wieder frisch Moritz Siegel Nachfolger.

Kieler Fett-Pöcklinge,

Lüneburger und Elbinger Bricken, russischen und Hamburger Caviar Chr. Engert sonst J. J. Aft, Reichsstraße.

Frische Holst. u. Whitstabler Austern,

frischen Seedorf, Algier. Blumentohl, neuen großkörnigen Astrachauer Caviar, fette Kappler Pöcklinge Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Holst. und Whitst. Austern, frischen Seedorf, frische Berg. Trüffel, neue russ. Zuckerschoten, neuen russ. und Hamburger Caviar, junge Schoten, Schneidebohnen, Stangen- und Brechspargel, Champignons in Blechbüchsen, italienische Borsdorfer Äpfel, fetten ger. Lachs, Frankfurter Würste und Magdeburger Sauerkohl. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Thüringer Pöckel: Schweinsknochen à 3 \mathcal{R} , feine frische Fischbutter à Kanne 16 1/2 \mathcal{R} , große böhm. Tafel-Pflaumen à 2 1/2 und 3 \mathcal{R} , so wie alle Sorten gut kochende Hülsenfrüchte billigt bei G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gutes Roggenbrod

I. Qualität à Pfd. 10 \mathcal{S} , II. Qualität à Pfd. 8 \mathcal{S} , als auch bestes Weizen- und Roggenmehl empfiehlt das St. Johannis-Hospital.

Feines Weizen-Dampfmehl

à 5 \mathcal{R} pr. Ctr. empfiehlt H. Meltzer.

Meubles- und Comptoir-Utensilien

verschiedener Art, Ein- und Verkauf. Böttchergäßchen Nr. 3.

Getragene Kleidungsstücke u. s. w.

werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt Brühl Nr. 80 bei Ed. Andrä.

Weinflaschen

werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 47 auf dem Hof.

Achthundert Thaler — Landhypothek — sucht man zu cediren. Darleiber wollen gefälligst Adressen gelangen lassen F. M. poste restante Leipzig.

Auszuleihen

1000 bis 3000 \mathcal{R} gegen genügende Hypothek. Selbstdarleiber L. P. # 13. poste restante Leipzig.

1200 \mathcal{R} sind hypothekarisch auszuleihen durch Adv. Otto Dähne, Markt 9.

Ein junger Beamter, wissenschaftlich gebildet, von angenehmem Aeußern, mit einigen tausend Thalern Vermögen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche ebenfalls gebildet und nicht ohne Vermögen ist.

Hierauf reflectirende Jungfrauen oder Witwen werden gebeten Adressen unter näherer Bezeichnung ihrer Verhältnisse St. J. V. poste restante Leipzig niederzulegen und sich der strengsten Verschwiegenheit versichert halten.

Eine Witwe auf dem Lande (einige Meilen von hier) angehende 40er, deren Kinder erwachsen und mit Vermögen versorgt sind, während sie noch ca. 8000 \mathcal{R} eignes Vermögen besitzt, wünscht sich nach Leipzig zu wenden und eine ihrem Alter und Verhältnissen angemessene eheliche Verbindung einzugehen. Offerten respectabler Männer, welche ebenfalls in gesicherten Umständen leben, werden unter Adresse D. D. No. 55. poste restante Leipzig franco erbeten und die strengste Verschwiegenheit so wie sofortige Antwort wird aufrichtig zugesichert.

Anonyme Zuschriften werden nicht beantwortet.

Gesucht wird ein Ziehkind. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 62, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Compagnon

wird gesucht für eine in Wien zu errichtende concessionirte

Leihbibliothek,

welche in einem wohlhabenden, 10,000 Einwohner zählenden Stadtbezirke als die einzige ohne Concurrenz bestehen wird.

Offerten unter B. 1122. an das Central-Annoucen- und Auskunfts-Bureau, Bauernmarkt 591 in Wien.

Geübte Notendrucker finden dauernde Beschäftigung bei Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird nach Moskau ein tüchtiger Conditorgehülfe, der gute Kuchen zu backen und gut zu verzieren versteht. Das Nähere zu erfahren Gerichtsweg Nr. 5/6, 3 Treppen.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sofort oder zu Ostern bei Unterzeichnetem in die Lehre treten. F. A. Schmidt, Drechslermeister, Reichsstraße Nr. 51 oder Gerberstraße Nr. 19.

Gesucht

wird sofort oder 15. Februar ein tüchtiger Kellner. Näheres in der Gaststube im weißen Adler, Burgstraße.

Gesucht wird ein Kellnerbursche

kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner von 16—18 Jahren bei W. Kuhne, Katharinenstraße 5.

Einen Laufburschen sucht

A. Lochsaff, Tapezierer, Katharinenstr. 25.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 14—16 Jahren. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Einige Cigarrenarbeiter oder Arbeiterinnen finden sogleich gute Arbeit Ulrichsgasse Nr. 46, 2 Treppen.

Für eine kleine Stadt (Badeort) Thüringens wird eine geübte

Wagarbeiterin gesucht,

die im Stande ist eingehende Aufträge selbstständig, gut und geschmackvoll auszuführen. Antritt 1. April. Näheres ist Grimmasche Straße 32, 1. Etage zu erfahren.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden noch gesucht Reichsstraße 12, 4 Treppen.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt etliche junge Mädchen, welche im Cravattenarbeiten geübt sind. Näheres zu erfahren Halle'sche Straße 15, 3. Etage.

Junge Mädchen, die fertig im Fillehandschuhstricken sind, werden gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 38 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen von hiesigen Aeltern, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und wo möglich schon in einem Geschäft conditionirte, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei A. Enders, Bühnen.

Gesucht wird ein tüchtiges Stubenmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird sofort eine Köchin für ein auswärtiges Hotel. Alles Nähere große Fleischergasse 28, 2 Treppen.

Kinderamfoll-Gefuch.

Gefucht wird ein gebildetes, aber einfaches und streng moralifches Mädchen in den zwanziger Jahren zur Aufficht und Pflege mehrerer Kinder. Erfahren im Nähen und Platten würde es lieb fein, wenn felbige etwas reinliche häusliche Arbeit übernehmen wollte. — Es haben ſich jedoch nur folche zu melden, welche ſchon längere Zeit in gleicher Stellung waren und gut empfohlen werden können. Näheres hierüber Univerſitätsſtraße, ſilberner Bär, 3. Etage links.

Gefucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Dienſtmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Sich zu melden mit Dienſtbuch von 2—5 Uhr Katharinenſtraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Mädchen, wo möglich aus Bayern, das ſich willig jeder Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren iſt, wird entweder ſogleich oder pr. 15. Januar o. zu miethen gefucht.

Nur Solche, mit den beſten Zeugniffen verſehen, brauchen ſich zu melden Schützenſtraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gefucht wird ein junges Mädchen, welches mit der Nähmaſchine gründlich zu nähen verſteht.

Zu erfragen Halle'ſche Straße 15, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird den 15. Febr. oder 1. März zu miethen gefucht Emilienſtraße 5 parterre links.

Ein anſtändiges Stubenmädchen wird gefucht Lehmanns Garten 2. Haus, 2 Etage links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder wird bei einer anſtändigen Familie gefucht. Näheres Burgſtraße 18, 3 Tr.

Gefucht wird zum 1. Febr. ein junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren Friedrichſtraße 32 parterre.

Gefucht wird eine gute Kinderamfoll Gerberſtraße Nr. 22, zweite Etage.

Gefucht wird eine einfache Haushälterin für einen Oberbahnwärter. Dresdner Straße 62, 1. Etage.

Zum 1. März wird eine tüchtige, reinliche Jungemagd gefucht. Nur folche, welche gute Zeugniffe von längeren Dienften aufweiſen können, mögen ſich melden Querſtraße Nr. 26.

Gefucht wird zum 1. Febr. ein erfahreneres Mädchen in die Küche und für häusliche Arbeit gr. Fleiſcherg. g. Elephant 3. Et.

Gefucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches waschen und ſcheuern kann, zur häuslichen Arbeit.

Näheres Querſtraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gefucht wird zum 1. Febr. ein Stubenmädchen, welches ſchon längere Zeit hier gedient und gute Zeugniffe hat, Lehmanns Garten, 2. Haus parterre rechts.

Zum 1. März wird ein mit guten Zeugniffen verſehenes Mädchen gefucht Kloſtergaffe 15, Treppe rechts, 2. Etage.

Gefucht

wird ein Mädchen zur Aufwartung, das mit Kindern umgehen kann, für den Nachmittag, Grenzgaſſe Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Gefucht wird eine Aufwärterin Neumarkt Nr. 16, 3. Etage. Anmeldung früh von 9—12 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an.

Gefucht wird zum ſofortigen Antritt eine ausſtellende gute Amme. Zu melden blaue Mütze Nr. 14, 1 Treppe.

Gefuch.

Ein junger Mann, angehender 20r Jahre, nicht von hier, der im Rechnen, Schreiben und Zeichnen gut bewandert iſt und auch ſchon vier Jahre lang in einem großen Fabrikgeſchäft war, ſucht ſofort oder baldigſt ein Unterkommen als Comptoirdiener, Markthelfer oder einen andern Poſten.

Gefällige Adreſſen bittet man Nicolaiſtraße im Roſenkranz drei Treppen abzugeben.

In einem Groſſo-Gefchäft wird für einen Handeſchüler ein Plaß als Lehrling gefucht. Anerbieten abzugeben erbeten Kloſtergaffe 15, Treppe rechts, 2. Etage.

Ein Knabe,

mit guten Schulzeugniſſen verſehen, wünſcht nächſte Oſtern als Lehrling in eine hieſige Handlung einzutreten.

Geehrte Herren Principale wollen ihre werthe Adreſſe unter X. B. in der Expedition d. Bl. gefälligſt niederlegen.

Ein gefunder, ſich keiner Arbeit ſcheuender Mann, welcher über ſeine Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit die beſten Zeugniffe beibringen kann, ſucht ein Unterkommen als Markthelfer oder in ähnlicher Eigenschaft, und bittet man dieſefällige Anerbietungen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre

A. M.

niederlegen zu wollen.

Für einen jungen Mann,

welcher die beſten Zeugniffe aufzuweiſen hat und der als durchaus treu und brauchbar, namentlich als Markthelfer empfohlen werden kann, wird eine Stelle gefucht.

Etwaige Adreſſen werden durch Herrn Töpfer, Hausmann im Mauricianum, unter C. G. erbeten.

Ein junger kräftiger Menſch vom Lande, 18 Jahre alt, ſucht eine baldige Stelle als Markthelfer oder Laufbursche und kann ſofort antreten und bittet Adreſſen in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen unter V. No. 9.

Jüngere und ältere Markthelfer weiſt **koſtenfrei** nach **Julius Knöfel**, Dresdner Straße 62, 1. Etage.

Eine geübte Schneiderin, welche ſchon bei anſtändigen Herrſchaften arbeitet, wünſcht gern noch ein paar Tage zu beſetzen. Adreſſen bittet man abzugeben Brühl 23 im Schirmgeſchäft.

Ein Mädchen in geſetzten Jahren, das in der Küche nicht unerfahren iſt, ſucht Verhältniſſe halber zum 1. oder 15. Febr. einen Dienſt. Näheres Burgſtraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, ſucht einen Dienſt bei Kindern. Zu erfragen Ritterſtraße, Ecke der Grimma'ſchen Straße, am Obſtſtand.

Eine in geſetzten Jahren ſtehende Perſon, welche im Kochen perfect und ſonſt im Uebrigen zuverlässig iſt, ſucht gleich oder ſpäter Stelle für einen ſtädtiſchen Haushalt. Das Nähere zu erfragen Reichsſtraße Nr. 8/9, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen ſucht zum 1. März einen Dienſt. Sie diente bei jeder ihrer Herrſchaften längere Zeit und ſtehen ihr von denſelben die beſten Zeugniffe zur Seite. Geehrte Herrſchaften erfahren das Nähere Grimma'ſche Straße Nr. 32 im Hausſtand.

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrſchaft in der Nähe Leipzigs geweſen iſt und die beſten Zeugniffe aufzuweiſen hat, ſucht Dienſt als Stubenmädchen. Gefällige Nachfrage Nicolaiſtraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, ſucht zum 15. Februar einen Dienſt für Küche und häusliche Arbeit. Halle'ſches Gäſſchen Nr. 9, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche, ſo wie im Platten und allen häuslichen Arbeiten erfahren iſt, ſucht Dienſt bis zum 15. Febr. oder 1. März.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen ſucht ſogleich oder zu Oſtern eine Stelle, entweder einer Hausfrau zur Unterſtützung oder auch einer kleinern Haushaltung vorzuſtehen.

Hierauf bezügliche Offerten wird Herr C. Louis Täuber hier entgegen zu nehmen die Güte haben.

Ein kräftiges Mädchen von auswärt, welches ſchon hier diente und die beſten Atteſte beſiſt, ſucht Dienſt zum 1. März. Adreſſen beliebe man in der Exped. d. Bl. ſub F. M. abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert iſt, ſucht Veränderung halber ein baldiges Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Zeiſer Straße Nr. 11 parterre bei der Herrſchaft.

Für ein Dienſtmädchen in geſetzten Jahren, das 8 Jahre bei einer Herrſchaft war und als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann, auch das Kochen gründlich verſteht, wird ein ruhiger Dienſt zum 1. April gefucht, am liebſten bei einem ältern Herrn oder Dame, auch einzelnen Leuten. Zu erfragen Inſelſtraße Nr. 21 im Gartenhauſe.

Ein ordentliches Mädchen ſucht ſogleich oder 15. Februar für Hausarbeit einen Dienſt. Näheres zu erfragen bei der Herrſchaft, lange Straße Nr. 4 im Seitengebäude 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, ſucht einen Dienſt als Kinderamfoll oder für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Petersſtraße Nr. 15 im Hofe links 4 Treppen.

Ein ſolides Mädchen, nicht von hier, ſucht zum 1. Febr. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienſt. Zu erfragen Burgſtraße Nr. 20, quervor im Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, ſucht zum ſofortigen Antritt einen Dienſt für Alles. Zu erfragen Schrötergäſſchen 5 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, ſucht Dienſt zum 15. Febr. Neumarkt Nr. 2.

Ein Mädchen von 15 Jahren, das auch nähen kann, ſucht unter ſehr beſcheidenen Anſprüchen zum 1. od. 15. Febr. Dienſt für Kinder u. häusliche Arbeit. Näheres Johanniſg. 6, 3 Tr. rechts.

Eine junge Witwe wünſcht, da ihr die Nachmittagsſtunden frei ſind, eine Aufwartung oder ſonſtige Beſchäftigung. Adreſſen bittet man unter D. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen ſucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen Thomaskirchhof 11, 4 Treppen.

Es eine
Ein
der
Ein
fragen
G
Ei
hieſig
unter
oder
D
ihre
niede
3
Gärt
dieſe
G
Brau
geſuc
Gart
ſtraß
G
M
G
ſich
bitt
3
Pete
im
in
G
ein
Cor
G
Log
oder
Ch
d.
zu
jug
G
klei
Ni
G
Log
jug
Lo
B
K
mi
G
di
ne
he
im
G
be
p
E
X
or
ſir
m
ſt
u

Es wünscht eine ordentliche Frau für die Nachmittagsstunden eine Aufwartung. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 2, 3 Tr.

Eine **Amme**, gesund und kräftig, sucht Dienst. Näheres bei der Hebamme Frau Schulze in Lindenau.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9, Schuhmacherstand.

Gasthofs- oder Restaurations-Gesuch.

Ein rechtlicher und zahlungsfähiger Mann, welcher mit den hiesigen Verhältnissen seit 24 Jahren genau bekannt ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen einen Gasthof zweiten Ranges, oder eine Localität zur Betreibung einer Restauration.

Darauf reflectirende Herren Verpachter werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter den Buchstaben H. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe der Lindenstraße ein Gärtchen. Adressen unter R. P. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **kleines Gärtchen** in der Nähe der Wölbling'schen Brauerei (gr. Windmühlenstr.) wird für den Sommer zu miethen gesucht; ferner ein mittleres Familienlogis pr. Johanni d. J. mit Garten. Adressen mit Angabe der Preise werden erbeten Ritterstraße Nr. 4. H. Schulze.

Gesucht wird in lebhafter Lage ein **Gewölbe außer den Messen** durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gesucht wird in der Nähe der Bahnhöfe ein Local, welches sich zu einer Kohlenniederlage eignet. — Offerten unter K. & H. bittet man bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu Johannis wird von einem jungen Kaufmann in der Petersvorstadt oder Flosplatz ein mittleres Familienlogis gesucht im Preise von 80 bis 100 Thlr. Adressen mit A. B. 100 gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Beamter ohne Kinder** sucht von **Ostern** ab ein Familienlogis von 80 bis 150 fl . Adressen bittet man im Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird zu **Ostern** von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 3—4 Stuben mit Zubehör, wo möglich in der Dresd. oder Marienvorstadt, oder deren Nähe. Offerten werden unter der Chiffre W. No. 5. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Im **Rannstädter Viertel** wird von gesitteten Leuten zu **Johannis** d. J. ein helles geräumiges Hoslogis mit 2 Stuben und Zubehör zu miethen gesucht. Werthe Adressen mit Preis bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 19 bei Hofmann.

Ein Paar stille Leute suchen zu **Ostern** oder **Johannis** ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man im Wäschgeschäft Nicolaistraße Nr. 26 abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Beamten-Familie sucht zu **Ostern** ein Logis von 2 oder 3 Stuben. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine pünctlich zahlende Witwe, kinderlos, sucht zu **Ostern** ein Logis von 28—35 Thlr.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben N. N. niederzulegen.

Gesucht wird für **Ostern** eine Stube, wo möglich mit zwei Kammern und Zubehör, von jungen Leuten ohne Kinder.Adr. mit Preisangabe unter K. Z. H. 10. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht ein Logis, möglichst Reichs Garten. Adressen mit Preisbemerkung unter X. 11 in der Expedition d. Bl.

Zu miethen wird gesucht ein gut meublirtes Logis (Sonnenseite) in der Nähe des Theaters und nicht über 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Stuben. Offerten bittet man Hainstraße im Posamentir-Geschäft von Mad. Ahnert niederzulegen.

Gesucht wird von einer soliden Frauensperson ein meßfreies, heizbares, einfach meublirtes Stübchen in der innern Stadt oder Petersviertel. Adressen bittet man abzugeben am Königsplatz im Seifen-Geschäft.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, Preis 18—22 fl . Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Eine helle Stube wird in einer anständigen Familie von einer ordentlichen Frau baldmöglichst gesucht. Adressen unter C. W. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Verpachtung. Eine sehr gut angebrachte und nahrhafte Restauration ist für 300 fl bei 100 fl Vorstand und einige Hundert Thaler Inventarübernahme anderweit zu verpachten. Näheres durch

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Ein Gewölbe nebst Niederlage ist zu vermieten bei Carl Wolf, Gerberstraße 5.

Zu verpachten ist eine Restauration mit 1. Etage in der innern Stadt, dergl. eine 2. Etage u. beide zu Ostern zu beziehen. Näheres Goldbahngäßchen Nr. 7.

Im **Eschardt'schen Hause Nr. 1 am Markte** ist sofort zu vermieten a) ein großes helles Geschäftslocal in der ersten Etage, b) eine Niederlage und c) der Hausstand, jedoch nur für die drei Messen durch

Dr. Friederici sen.

Ein Hausstand mit besonderem Verschluß ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 39. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten

ist zu Ostern d. J. die 2. Etage im kleinen Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 17, durch Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.

Ein **Logis** von fünf Stuben sammt Zubehör in der innern Petersvorstadt ist zu vermieten und kann nach Wunsch sofort übernommen werden.

Adv. Julius Boettger, Petersstraße 34.

Vermietung. Eine neu und vollständig eingerichtete zweite Etage (Aussicht nach dem Kopplatz und der Promenade), aus 7 Zimmern nebst Zubehör bestehend, soll anderweit billig vermietet werden. Näheres Kopplatz 10, 3. Et. b. Hausbesitzer.

Zu vermieten ist die 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör, kann auch gleich bezogen werden, Erdmannstraße Nr. 4.

Zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen eine zweite Etage 130 fl jährlich, kann auch getheilt werden, und eine Parterrewohnung 120 fl für Ostern, in der Vorstadt gelegen.

Rechtsanwalt C. Anschütz, Katharinenstraße 24.

In Lurgensteins Garten ist von Ostern a. c. ab ein freundliches Parterrelogis (Haus No. 5, Mittagsseite) sammt davor gelegenen kleinen Gärtchen um 164 fl jährl. Zins zu vermieten. Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist ein Logis, Ostern zu beziehen, mit vier Stuben und Zubehör, für den Preis von 160 Thlr. Näheres Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis in Nr. 17 der Frankfurter Straße 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine hohe Parterre-Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör u. Gärten Zeißer Straße 17, 2. Etage.

Ein kleines Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör 3ter Etage, passend für eine stille Familie oder einen ledigen Herrn, ist für nächste Ostern zu vermieten. Preis 70 Thlr.

Zu erfragen Weststraße Nr. 19 parterre.

Ein **Parterre**, passend zum Victualienhandel ic., ist von jetzt an zu vermieten.

Näheres zu erfragen Friedrichstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind 2 freundliche Familienlogis Reudnitz, Gemeindegasse 285. Part. zu erfragen.

Zu vermieten und pr. Ostern zu beziehen ist Wegzugs halber eine vollständig und neu eingerichtete, nahe der Dresdner Straße gelegene 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 281 parterre.

Verhältnisse halber ist auf zwei Monate ein kleines Logis zu vermieten Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein freundliches Familienlogis, meublirt oder unmeublirt, Neumarkt Nr. 17, 2. Et.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes, heizbares Stübchen, separater Eingang, an eine ordentliche Person, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Johannisgasse Nr. 15, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, sogleich oder später, Erdmannstraße 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Halle'sche Str. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meubl. mit Bett, meßfrei und Hauschlüssel, zum 1. Febr. Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer an anständige Herren Neukirchhof 27, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine ausmeublirte Stube vorn heraus an einen anständigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit freier Aussicht Lauchaer Straße Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer, Aussicht auf die Straße, für einen oder zwei Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 15, der Bierhalle vis à vis 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen eine meublierte Stube, Aussicht nach d. Museum u. neuen Promenade, Kopsplatz 9, 4 Tr.

Zu vermieten sind meublierte Stuben an ledige Herren Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen bei **Ernst Stoll**.

Zu vermieten ist 1 freundliche Garçonwohnung mit Hausschlüssel und separatem Eingang Neukirchhof Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublierte Stube Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Billig zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Matrazen-Bett und Doppelfenster bei einer anständigen Familie Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meßfreie Stube an Herren von der Handlung oder Beamte Nicolaistraße 51, 3. Etage.

Eine freundliche, gut meublierte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstraße 119 parterre.

Zwei schöne Stuben nebst Alkoven, ausmeubliert, meßfrei, sind für junge Herren zu vermieten Katharinenstr. 19, 4. Et. v. h.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort zu vermieten Blumengasse 4, 2 Treppen rechts.

Eine gut ausmeublierte Stube mit daranstoßendem Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen beim Tapezierer **Graul**, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Eine meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Stube mit Schlafstube, gut meubliert, ist zu vermieten zum 1. Februar oder März Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Eine freundliche meublierte Wohn- nebst Schlafstube ist sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2. Etage r.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Stube und Kammer, heizbar, für einzelne Herren
Frankfurter Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle. Auch können einige Herren teilnehmen an einem kräftigen Mittagstisch. Alles Nähere Petersstraße Nr. 8 parterre rechts im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren und für ein Frauenzimmer, das ihr Bett hat, Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für Herren, können auch auf Verlangen Kost erhalten gr. Windmühlenstraße Nr. 15, der Bierhalle vis à vis 2 Tr. links bei Frau Baumann.

Eine alte Dame sucht ein solides Frauenzimmer in Schlafstelle Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Omnibus = Gelegenheit nach Horburg.

Mittwoch früh 1/28 Uhr dahin. Zu melden
Gerberstraße Nr. 7.

COLOSSEUM. Meinen geehrten Freunden und Gästen zur freundlichen Erinnerung, daß heute mein **Fasnachtschmaus** stattfindet. Ergebenst
Prager.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Barrot).

Heute letzte Vorstellung.

Zum ersten Male: **Ein Tag, Nacht und Morgen von Berlin.** Gesangsposse. Anfang 1/28 Uhr. **Seyfert.**

Restauration zur grünen Schenke. Das **Wernesgrüner** empfiehlt als sehr schön
C. Schönfelder.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend **Cotelette** mit Allerlei,
F. Fritzo.

Weils Rheinische Restauration

empfehlen ihren Mittagstisch im Abonnement zu 5 Thlr., 2/2 Portionen 6 Thlr. pr. Monat, auch werden 15 Marken verabreicht.
Heute Abend **Wokturtle-Suppe** in und außer dem Hause. **C. Weill,** Hainstraße Nr. 31.

Guten Mittagstisch empfiehlt **C. A. Mey,** Stadt Cöln, Brühl 25.

Heute Abend **Blinsen,** täglich **Bouillon,** warme u. kalte Speisen, Bier von **Adler** auf **Blöhn** extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Welner,** Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend **Karpfen polnisch** bei **C. Mahn,** Hainstraße 14.

Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann
empfehlen für heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend empfiehlt **Cotelette,** Zunge, Gahn mit Allerlei,
C. A. Mey.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen u., **Blauensches Doppelbier** à 15 Pf., **Geraer** à 13 Pf. ff. bei **H. Neuberg,** Universitätsstraße Nr. 8.

Heute **Schlachtfest** bei **G. Geißenhöner,** Königsplatz Nr. 9.

Heute Schlachtfest; früh **Wellfleisch,** Abends **Wurstsuppe,** frische Wurst und Bratwurst mit **Schmorkartoffeln** oder **Sauerkraut,** wozu höflichst einladet
August Löwe,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. Trletschler, Petersstraße Nr. 22.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute **Schlachtfest** bei **Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend **Schweinsknochen** bei **Hesse,** Klostersgasse 4.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen in der **Döllniger Gosenstube** im blauen Hecht.
H. Mauc.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit bayerischen Klößen. Das **Weißenfeser** ist ausgezeichnet.
G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Heute Abend ladet zu **Goulasch** ergebenst ein **J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest. M. Friedemann.

Bischöppliner Bierniederlage

empfehlen ein feines Köpfschen **Bock- und Lagerbier.**

Morgen Schlachtfest.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ein kräftiger Mittagstisch ist zu haben große Fleischergasse 28, 2 Treppen.

Heute Abend ladet zu Brat- und frischer Wurst ergebenst ein **F. Finsterbusch, Reichstraße 11.**

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Hauck, Poststr. 10.**

Schweinsknöchelchen

heute Abend von 7 Uhr an empfiehlt

G. Giesinger, Postrestauration.

Schweinsknöchel mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute Abend

M. Keil am Neumarkt.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend 6 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**, wozu freundlichst einladet **A. Steinbach.**

Speck- und Zwiebelkuchen

empfehlen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **W. Scholz, Frankfurter Straße 13.**

Verloren wurde Sonntag Nachts von 11 bis 12 Uhr ein langer Pelztragen, Bisam, rothes Futter, aus Volkmarisdorf um die Post bis über die Poststraße. Abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 53 im Niemergewölbe.

Verloren wurde Sonntag Abend ein schwarzer Pelztragen mit braunseidnem Futter vom Halle'schen Gäßchen bis zum Neumarkt. Gegen Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit Steuermarke 1011. Abzugeben gegen Belohn. Petersstr. 8 b. Wildpreth. Bartholomäus.

Verloren wurde ein Kinder-Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Verloren wurde das Dienstbuch der **Emilia Reichardt** aus Schkeuditz. Abzugeben bei verw. **Streller, Grimm. Str. 31.**

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Manteltragen auf dem Wege von der gr. Funkenburg bis auf den Floßpl. Es wird gebeten, denselben gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzug. Burgstr. 22, 3. Et.

Verloren wurde ein schwarzgemusterter Tüllschleier von der Burgstraße bis in die Salomonstraße. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Verloren wurde am 19. d. M. im Gewandhause ein schwarz und grauer baumw. Shawl und am 26. ebendasselbst eine rosa und weiße wollene Kapuze. Abzuliefern gegen Belohnung Quersstraße Nr. 27 a parterre.

Vom Brühl ausgehend bis zum Café français ist am Sonntag Nachmittag ein schwarzes kleines Krepptuch mit blauen seidnen Franzen verloren worden. Um Zurückgabe desselben wird freundlichst gebeten Wintergartenstraße 9, parterre links.

Verlaufen.

Ein junger gelbbrauner Affenpinscher mit rothem Halsband, Steuerzeichen Nr. 10, hat sich aus dem Rosenthal nach Gohlis zu verlaufen. Wer denselben Theaterplatz Nr. 2, Sielands Haus zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Vom 21. bis 22. ist eine schwarze Eyperkage mit rothgehäkeltem Halsbande abhanden gekommen. Bei guter Belohnung abzugeben Gerberstraße, goldene Sonne Nr. 62.

Zugelaufen ist ein junger brauner Wasserhund. Weiteres Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Da durch die hiesige Städtische Anstalt seit Jahren kein neues Gas zu erhalten ist, wäre es nicht Zeit, eine Gasanstalt auf Actien zu gründen?

Die geehrte Theaterdirection wird nochmals ersucht an einem der nächsten Sonntage

die Braut Conradins

zur Aufführung zu bringen.

Für Fräulein **J. M.** liegt ein Brief zum Abholen in der Expedition dieses Blattes.

„Du irrst; nicht Donnerstag, sondern Dienstag vorher!“

Der 14. December.

Adolph — Adolph — Naumburg, Weisensfels glückliche Reise, nicht mehr **Fastauben** — **Fastauben**, sondern **Reisen und ausländischer Brauereibesuch** von **Durstenfeld.**

Bitte also, wenn möglich, heute eine Stunde früher.

Malwine.

Hüte Dich, daß Du in keine Sünde willigst.

A.

Da bei dem morgen stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmende am Balle für diesen Tag von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen.

C. Hoffmann.

Erheiterung in der Restauration von M. Stahl.

Gestern verschied zu Meran Herr **Heinrich Adolph von Haugk.** Tiefbetrübt zeigen diesen Trauerfall, nur hierdurch an
Leipzig, den 30. Januar 1860.

Die Hinterlassenen.

Heute früh $\frac{9}{4}$ Uhr verschied nach zehnmönatlichem schweren Krankenlager im 18. Lebensjahre mein innigst geliebter ältester Sohn, **Gustav**, welche Trauerkunde Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend, nur hierdurch mittheilt
Leipzig, am 30. Januar 1860.

Therese verw. Oehlschläger, geb. Rost.

In der Nacht vom 28—29 Januar a. e. entschlief ruhig unsere Tante, Großmutter und Schwester, Frau **N. verw. Eichler** geb. **Schwinscher**, im bald vollendeten 81. Jahre.
Halle, Leipzig und Epyhra.

Die Hinterlassenen.

Heute um 11 Uhr verschied unser guter Bruder und Schwager, der Handlungs-Commiss **Emil Schmidt**, nach zweijährigen schweren Leiden im 25. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden widmen diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 30. Januar 1860.

Gebrüder Große.

Louise Große, geb. Fischer.



Todes-Anzeige.

Sonntag den 29. d. Mts., Morgens 1/21 Uhr, starb im Alter von 58 Jahren 3 Monaten nach stägigen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Onkel **Johann Gottlieb Eybre.**

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterlassenen.

N. S. Die Beerdigung findet Dienstag um 1 Uhr statt.

Eine schwere Heimsuchung ist über uns gekommen. Denn der Herr über Leben und Tod rief von seinem irdischen Tagewerk ab das theure Haupt unserer Schule,

Herrn Director Dr. Lechner.

Aus der Fülle seines reichen Geistes floss der Anstalt, der er vorstand, ein reicher Segen zu. Uns war er ein weiser Berather, ein treuer, redlicher Freund. Ja, edler Verkürter, dessen Bild nie aus unsern Herzen schwinden wird, Du warst ein Hirt nach dem Herzen Gottes, der geweidet hat Tausende mit Lehre und Weisheit, darum wird der Herr, der Dich zu sich gerufen hat in sein himmlisches Reich, auch an Dir seine Verheißung erfüllen: ich bin Dein Schild und Dein sehr großer Lohn. Des' trösten wir uns in unserm tiefen Schmerz.

Das Collegium der Vereinigten Naths- und Wendler'schen Freischule.

Wer Vater Sturm zu seiner letzten Ruhestätte begleiten will, der versammle sich morgen Vormittags 1/210 Uhr am Hospital. Leipzig, den 31. Januar.

Heute Ab. 6 U. L. I. u. R.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Heute Mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach mehrwöchentlichen Leiden unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, **Joh. Andr. Köhler.**

Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 30. Januar 1860.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Dem entschlafenen Director Dr. Lechner sind von dessen hohen Borgesezten, Amtsgenossen, Schülern, Schülerinnen und Freunden die zahlreichsten Beweise ehrenden Wohlwollens und jener Liebe gewidmet worden, welche, weil sie stärker ist als der Tod, Labung war für unser aller Herzen, die wir an dem Sarge des treuesten und sorgsamsten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters weinten.

Unser persönlicher Dank vermag nicht Alle zu erreichen, die uns durch ihre erhebende Theilnahme aufgerichtet und erquickt haben; darum gestatten wir uns auf diesem Wege allen den vielen uns bekannten und unbekanntem Theilnehmenden, die durch trostreiches Wort und Rede, durch erhebenden Gesang und freundlichen Blumenschmuck, wie durch liebevolles Geleit zur letzten Ruhestätte den Entschlafenen so reich ehrten, die Versicherung unseres nie erlöschenden Dankes auszusprechen.

Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Er. königl. Hoheit der Prinz Georg v. Sachsen n. hohem Gefolge u. Dienerschaft. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Ahnert, Fabr. a. Merane, Stadt Wien.
 Amann, Fabr. a. Heilbronn, Stadt Hamburg.
 v. Apel, Obrist a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Baldruff, Obef. a. Schöndorf, Schw. Kreuz.
 Bergmann, Kfm. a. Glauchau, blaues Kof.
 Barich, Rent. a. Berlin, goldne Sonne.
 Bentheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Buich, Leutnant a. Lausitz, Stadt Dresden.
 Becker, Kfm. a. Dschaf, Stadt Breslau.
 Brink, Kfm. a. Chemnitz, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Dahm, Kfm. a. Constanz, Hotel de Pologne.
 Erner, Kfm. a. Zittau, Palmbaum.
 Goll, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Hamburg.
 Grüne, Kreisrath n. Gemahlin a. Königsberg, Stadt Dresden.
 Grimm, Steinwegstr. a. Schwarzenbach, Stadt Nürnberg.
 Grundmann, Hblsm. a. Dschaf, goldne Sonne.
 Heyne, Schlosserstr. a. Glauchau, blaues Kof.
 Hänel, Gerichtsamt. a. Rarfrankstadt, Restaur. d. Thüringer Bahnhof.
 Hoffmann, Kfm. a. Brünn, Hotel de Pologne.
 Hoffmann, Fräulein a. Freiburg i/Schl., Leo's Hotel garni.

Ilse, Seilerstr. a. Hannover, halber Mond.
 Krabler, Kfm. a. Düren, und
 Kesting, Hblsm. a. Duderstadt, St. Hamburg.
 Kestler, Frau a. Blauen, 3 Könige.
 Kuczewsky, Goldschmidt, Stadt Rom.
 Kamm, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 v. Kleist, Rittergutsbes. n. Diener a. Schwerin, Stadt Rom.
 Lederle, Kfm. a. Deidesheim, und
 Lohmstein, Kfm. a. Hannover, H. de Pologne.
 zur Lippe, Rittmtr., Adjutant a. Dresden, und
 v. Lagotellerie, Gutbes. a. Ditterwisch, Hotel de Baviere.
 Morabach, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
 v. Manneffel, Dfij. a. Altenburg, v. Haus.
 Müller, Fräulein a. Lausanne, schwarzes Kreuz
 v. Münchhausen, Baron, Rent. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Meißner, Privatm. a. Gttau, halber Mond.
 v. Milkau, Soabobrennereibes. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Mühl, Def. a. Passroda, goldner Hahn.
 Nage, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Noack, Kfm. a. Gamenz, Stadt Wien.
 Neesen, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.
 Pöhl, Rgtspächter a. Pöhl, deutsches Haus.
 v. d. Planitz, Leut. a. Lausitz, St. Dresden.

Baus, Dr. phil. a. Görlitz, Stadt Breslau.
 Köhler, Kfm. a. Newearth, Stadt Rom.
 Kuth, Fabr. a. Bockenheim, und
 Küssel, Fabr. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Roth, Fabr. a. Ehrenfriedersdorf, w. Schwan.
 Reichel, Rent. a. Bayreuth, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Richter, Def. a. Kollwitz, blaues Kof.
 Rothe, Kfm. a. Görlitz, und
 Rupprecht, Kfm. a. Eisenach, Lebe's H. garni.
 v. Radtke, General a. Dresden, H. de Baviere.
 Steinerdt, Maurerstr. a. Glauchau, bl. Kof.
 Schmidt, Dr. phil. a. Göttha, schwarzes Kreuz.
 Stöhr, Kfm. a. Blauen, Stadt Hamburg.
 Seidel, Hblsm. a. Hummelshain, und
 Sommerfeld, Hblsm. a. Halle, goldne Sonne.
 Schillbach, Fabr. a. Goytschau, Stadt Wien.
 Schüpe, Handlungs-Procurist a. Bremen, Hotel de Pologne.
 v. Senff, Pilsach, Major a. Borna, Hotel de Baviere.
 Se. Durchl. der Erbprinz v. Thurn und Taxis n. Diener a. Dresden, und
 v. Thielau, Rittmtr., Adjutant n. Diener a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Wiefengrund, Kfm. a. Dettelbach, Palmbaum.
 Wollschendorf, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Januar. Berlin-Anh. 105; Berlin-Stettiner 94 1/4; Cöln-Mindner 125 3/4; Oberschles. A. u. C. 108 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 136 1/2; Thüringer —; Friedrichs-Wilh.-Nordb. 50 3/8; Ludwigsh.-Verb. 130 1/2; Dester. 5 9/16 Met. —; do. Nat.-Anl. 60; Preuß. 5 9/16 Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. von 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54; Destr. do. 74 3/4; Dessauer do. 21 1/4; Genfer do. 29 3/4; Weim. Bank-Actien 86; Braunschw. do. 74 1/2; Geraer do. 75 1/2; Thüringer do. 49 1/2; Norddeutsche do. 82 1/2; Darmst. do. 65 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 89 3/4; Disconto-Comm.-Anth. 86 1/4; Dester. Bankn. 75 1/2; Poln. do. 87 1/4; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 30. Januar. 5 9/16 Metall. 71.20; do. 4 1/2 9/16 64; do. 4 9/16 —; Nat.-Anl. 80; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 113; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 860; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 199.20;

Dester. - franz. Staatsb. 271.50; Ferdinand-Nordb. 197; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 176; Thierbahn —; Amsterdam —; Augsburg 110.70; Frankfurt a/M. —; Hamburg 100; London 129; Paris 51.30; Münzducaten 6.10; Loose der Credit-Anstalt 105.
 Konstantinopel, 26. Januar. Wechselcours: London 3 Mt. 141—140 1/2 Piafter; Marseille 224—223 1/2 Piafter; Triest 438 Piafter; Livre Anglaise 141 3/4—141 1/2 Piafter; Livre Turque 128 1/2—128 1/4 Piafter; Napoleonsd'or 113 1/4—113 1/8; 1/2 Imp. 114 1/2—114 3/8; Ducat. 86 1/8—86; Agio metall. 155.
 Berliner Productenbörse, 30. Jan. Weizen: loco 56 bis 67 S. — Roggen: loco 51 S., per diesen Monat 53, April-Mai 45 1/4; gek. 100 W. — Spiritus: loco 17 S., per diesen Monat 17 1/8, April-Mai 17 1/4; gek. 20,000 D. — Rübdl: loco 10 7/12 S., per diesen Monat 10 7/12, Jan.-Febr. 10 7/12, April-Mai 10 5/8 still. — Gerste: loco 35—40 Geld. — Hafer: loco 25—28 Geld, per diesen Monat 26, Januar-Februar 26, April-Mai 25 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.